Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 18 | Mittwoch, den 09. Juni 2010 | Nummer 06

150 Jahre Zeitung in Friedland

Erster Jahrgang.

Friedländische Zeitung.

Organ für Tagesneuigkeiten, Industrie und Intelligenz.

Nr. 1. Dienstag, den 3. Juli. 1860.

Diese Zeitung erscheint Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis für das Vierteljahr 8 Sgr. — Botenlohn für die Beförderung frei ins Haus in Friedland 1 Sgr. vierteljährlich. — Insertionspreis für den Raum von 1 bis 4 gespaltenen Zeilen 4 Sgr. bei Insertionen über 4 Zeilen pro Zeilen 1 Sgr. Ein Beleg zur Insertion 1 Sgr.

Es wird des Fortschritts kleinstes Zeichen,
Stets freudig überall begrüßt!
So mög' denn auch dies Blatt erreichen
Den Zweck, den eifrig es beschließt.

Was einst die Presse fremder Städte,
Der eignen Stadt erst machte kund,
Das wird jetzt schnell am eignen Orte
Bekannt, und geht von Mund zu Mund.

Doch eins vor allen andern Dingen
Erstrebt dies Blatt aus freier Wahl:
Den Beifall möcht' es sich erringen
Der hochverehrten Leserzahl!

D'rum muthig werd' das Werk begonnen,
Und Kraft und Fleiß ihm froh geweiht;
Und mög', was Friedland jetzt gewonnen,
Auch fortbesteh'n in spät'rer Zeit!

Amtliches.

Der „Großherzogl. Mecklenburg-Strelitzische Officielle Anzeiger für Gesetzgebung und Staatsverwaltung" enthält in der **Ersten Abtheilung** die nachfolgende

Verordnung,

betreffend die Einführung des Pfundes von 500 Gramm als Einheit des Landes-Gewichts.

Georg,

von Gottes Gnaden Großherzog von Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc. ꝛc.

Um das in Unserm hiesigen Herzogthume geltende Gewicht mit dem der benachbarten Länder in größere Uebereinstimmung zu bringen, verordnen Wir nach vorgängiger hausvertragsmäßiger Communication mit Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin und nach verfassungsmäßiger Berathung mit Unsern getreuen Ständen wie folgt:

§ 1. Das im Postverkehr bereits eingeführte Pfund von fünfhundert Gramm bildet vom 1. Junius 1861 an die Einheit des Landesgewichts.

Das neue Pfund ist hiernach gleich 1,031759 Pfund oder 1 Pfund 1,01628 Loth des bisherigen Gewichtes und ein Pfund des bisherigen Gewichts gleich 0,969219 Pfund oder 29,07657 Loth oder 29 Loth 0 Quentchen 7 Cent 6 Korn des neuen Gewichtes, — das neue Pfund zu 30 Loth cfr. § 3, gerechnet.

§. 2. Hundert Pfund machen einen Centner und vierzig Centner oder viertausend Pfund eine Schiffslast aus.

Für die sonst im Verkehr gebräuchlichen Collectivbenennungen einer Anzahl von Pfunden, wie Schiffspfund, Stein, Liespfund, bildet künftig das neue Pfund gleichfalls die Gewichtseinheit. Der Stein wird zu zwanzig Pfund bestimmt.

§. 3. Das Pfund wird in 30 Loth, das Loth in 10 Quentchen, das Quentchen in 10 Cent, das Cent in 10 Korn getheilt. Noch kleinere Theile werden durch Decimal-Bruchtheile des Korns angegeben.

§. 4. Andere als diesem Gesetze entsprechende Gewichte dürfen weder im Verkehre angewendet, noch von der Aichungsbehörde gestempelt werden und sollen die einzelnen Gewichtsstücke die obigen Gewichte ohne Bruchtheil enthalten.

Eine Ausnahme tritt jedoch insofern ein, als auch Viertelpfundgewichte = 7½ Loth und Achtelpfundgewichte = ¾ Loth im Verkehr zugelassen und geaicht werden dürfen.

§. 5. Auf das Medicinalgewicht und das Juwelengewicht findet diese Verordnung keine Anwendung.

§. 6. Die öffentlichen Abgaben, welche nach dem Gewichte zu entrichten sind, sowie diejenigen Abgaben und Leistungen, welche zufolge der vor dem 1. Junius 1861 abgeschlossenen Contracte nach dem Gewichte zu prästiren sind, werden durch diese Verordnung nicht verändert, vielmehr bis auf anderweitige Verordnung, resp. Vereinbarung nach dem im §. 1. festgesetzten Verhältnisse des bisherigen und des neuen Gewichtes zu einander und der dadurch angefertigten „Reductions-Tabelle" erhoben, resp entrichtet.

§ 7. Bei Anwendung der in der Chaussee-Polizei-Ordnung vom 21. März 1855 und in dem Chausseegeld-Tarife vom 11. Junius 1857 enthaltenen Gewichtsbestimmungen tritt bis auf anderweitige Anordnung der neue Center an die Stelle des bisherigen.

§. 8 Die Aichung und Stempelung der nach dieser Verordnung zulässigen Gewichte geschieht wie bisher durch Unser Aichungsamt zu Neustrelitz, welches aus dem Landes-Maaß- und Gewichts-Aufseher und dessen Beigeordneten zusammengesetzt ist, und normirt für dasselbe Unsere „Aichungs-Ordnung".

Die von den Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Behörden geaichten und gestempelten Gewichte jeder Größe werden im Verkehr der von Unserm Aichungs-Amte geaichten und gestempelten Gewichten gleich geachtet.

Letzte Ausgabe vom 03. Juli 1860

150 Jahre Zeitung in Friedland - Die Friedländer Zeitung

Vor 150 Jahren war Friedland eine beschauliche kleine Landstadt mit 5129 Einwohnern. Die Industrialisierung der Wirtschaft war in Mecklenburg-Strelitz noch nicht in Sicht und so prägten Handwerk, Gewerbe und die Landwirtschaft das Leben in der Stadt. Nachdem in den Nachbarstädten Neubrandenburg, Anklam und Neustrelitz bereits Zeitungen mit wechselndem Erfolg gegründet waren, entschloss sich der Friedländer Buchbindemeister Ludwig Hoffmann, auch für Friedland eine Zeitung zu gründen. In der Kaiserstraße Nr. 91, also direkt neben dem späteren Verlagsgebäude, betrieb er ein Buchbinderei-, Papier- und Galanteriewarengeschäft. Gleichzeitig mit dem Aufbau des Zeitungsverlages gründete L. Hoffmann parallel zu seinem bisherigen Geschäft eine Buchdruckerei. Die Redaktionsarbeiten für die neue Zeitung wurden von dem im Ruhestand lebenden Königlich Preußischen Ministerial-Rechnungsrat Feldt erledigt. Die technische Leitung übernahm der Buchdrucker Wilhelm Walter, der gerade in Neubrandenburg seine Ausbildung abschloss.



Erster Jahrgang.

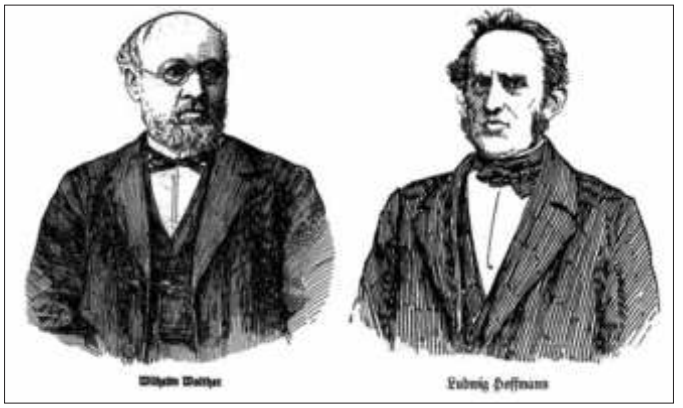
Friedländische Zeitung.

Organ für Tagesneuigkeiten, Industrie und Intelligenz.

Nr. 1. Dienstag, den 3. Juli. 1860.

Zeitungskopf der ersten Ausgabe vom 3. Juli 1860 (Friedländische Zeitung 1860)

Die erste Ausgabe konnte am 03. Juli 1860 unter dem Namen „Friedländische Zeitung“ herausgegeben werden. Die Aufmachung dieser Zeitung war eher bescheiden. Das Format entsprach der heutigen Friedländer Zeitung. Zweimal in der Woche erschien das Blatt mit 4 bis 6 Seiten. Der Inhalt bestand aus der Wiedergabe wichtiger Gesetze, eine kleine Übersicht über die Tagespolitik, einige vermischte Nachrichten und dem Anzeigenteil. In der Friedländer Bevölkerung wurde die Zeitung wohlwollend aufgenommen. Der Arbeitsaufwand, der mit der Herausgabe der Zeitung verbunden war wurde dem Zeitungsgründer bald zu umfangreich. Hinzu kamen noch Differenzen mit dem Redakteur. Daher entschloss sich Hoffmann, den Verlag und die Buchdruckerei an seinen bisherigen technischen Leiter Wilhelm Walter zu verkaufen.



Wilhelm Walther Ludwig Hoffmann

Die ersten Verleger der Friedländer Zeitung (Friedländer Zeitung 1935)

Dieser entstammt einer Buchdrucker- und Zeitungsverlegerfamilie aus dem Kreise Friedeberg-Arnswalde (Neumark). Ab dem 30. September 1865 übernimmt Wilhelm Walter Zeitung und Druckerei. Er entlässt den Redakteur und leitet nun das gesamte Unternehmen, das in das Haus in der Kaiserstraße Nr. 75 übersiedelte. Hier residierten der Zeitungsverlag und die Buchdruckerei einige Jahre, bis diese am 21. September 1869 in das vom Stadtsekretär Durchschlag gekaufte Haus in der Königstraße Nr. 14, gegenüber dem alten Gymnasium, verlegt wurden. Ab dem 01. Januar 1874 erscheint die Zeitung unter dem Titel „Friedländer Zeitung“. Durch die einsetzende Industrialisierung ab den 1880er-Jahren blühten in Friedland die Wirtschaft und der Handel auf. Die Einwohnerzahl stieg beständig.



Nr. 74. Fünfzehnter Jahrgang. 1874.

Friedländer Zeitung.

Dinstag, 29. September.

Zeitungskopf 1874 und das Verlagsgebäude aus dieser Zeit in der Königstraße Ecke Schulstraße (Friedländer Zeitung 1874, Foto: Museum Friedland)

Zu Anfang der Jahre 1882 und 1884 wurde das Format vergrößert, im September 1890 abermals. Im Jahr 1887 wurde zum dreimaligen Erscheinen in der Woche übergegangen und nach 25-jährigem Bestehen der Zeitung, ab dem 01. Juli 1890, erscheint das Blatt täglich. Das Interesse der Friedländer Bürger am politischen Leben nahm ständig zu. Die politische Richtung der Friedländer Zeitung neigte zum Liberalismus, entsprechend der Einstellung vieler Friedländer zu der Zeit. Wilhelm Walter leitet 37 Jahre lang das Unternehmen mit bestem Erfolg. Am 01. Mai 1897 löste Franz Walter seinen Vater in der Leitung des Betriebes ab. Trotz eines im Jahr 1893 errichteten Anbaues wurden die Betriebsräume in der Königstraße zu klein.



33. Jahrgang. — Nr. 281 Erstes Blatt Sonnabend 4. Dezember 1909

Friedländer Zeitung

Amtliches Anzeigenblatt des Magistrats und des Amtsgerichts zu Friedland.

Umfang 8 Seiten. Politische Rundschau.

Zeitungskopf 1909 (Friedländer Zeitung 1909)

So wurde das doppelt so große, in der Kaiserstraße Nr. 90 gelegene Grundstück erworben und 1910 wurde das neue, moderne Verlagshaus mit dahinter liegenden großzügigen Betriebs- und Lagerräumen errichtet. Zum 50-jährigen Bestehen der Zeitung am 01. Juli 1910 konnte das neue Domizil bezogen werden. Damit war das Unternehmen wieder neben seiner Geburtsstätte angelangt. Zwischenzeitlich wurde der Zeitungskopf nochmals entsprechend dem Zeitgeschmack abgeändert. Im Jahr 1914 begann der Erste Weltkrieg. Einberufungen zum Wehrdienst verursachten kurzzeitig Stockungen. Zwei Mitarbeiter des Betriebes starben infolge ihrer Kriegsteilnahme. Der

Schriftsetzer Wilhelm Krasemann fiel am 21. Dezember 1915 und der Faktor Paul Samain starb am 10. August 1918 an den Folgen einer im Felde zugezogenen Nervenzerrüttung. Die Zeitung war während des Krieges die wichtigste Informationsquelle für die Bürger, um sich über den Kriegsverlauf zu informieren. Der Krieg endet im November 1918. Not, Hunger und Arbeitslosigkeit blieben zurück. In der Buchdruckerei wurden auch die Bezugsscheine für die Versorgung der Friedländer Bevölkerung mit Lebensmitteln und Sachgütern gedruckt. Es kam zu Schiebereien bei den Lebensmittelkarten, in die Franz Walter verwikkelt war, sodass Ende 1919 eine aufgebrachte Menschenmenge den Zeitungsverleger zu Rede stellen wollte und dabei auch in das Verlagsgebäude eindrang, wo auch die Familie Walter wohnte. Dabei wurden zwei Menschen von Franz Walter in Notwehr erschossen. Zusammen mit seinem Sohn flüchtet Walter aus der Stadt und entzog sich somit der Verhaftung. Daraufhin entschloss er sich, das Unternehmen zu verkaufen, welches er 23 Jahre lang leitete. Die Mecklenburgische Verlagsgenossenschaft für Schrifttum u. Bildungswesen e.G.m.b.H. zu Güstrow, die sich später in Mecklenburger Druckerei- und Verlagsgenossenschaft e.G.m.b.H. zu Rostock umbenannte, übernahm den Zeitungsverlag und die Druckerei. Als Verlagsleiter wird Emil Scheil eingesetzt, der am 04. Juli 1887 in Stolp/Pommern als Sohn eines Invaliden geboren wurde. Mit dem Besitzwechsel vollzog sich auch ein Wandel der politischen Ausrichtung der Zeitung. Stand die Friedländer Zeitung bisher liberalen Kräften nahe wurde nun bewusst eine deutsch-nationale Richtung eingeschlagen, ohne sich einer bestimmten Partei zu verschreiben. Als äußeres Zeichen für den Wandel wurde Mitte September 1920 ein neuer Zeitungskopf eingeführt.



Zeitungskopf 1929 und das 1910 neu errichtete Verlagsgebäude (Friedländer Zeitung 1929, 1935)

Die Inflationszeit brachte auch für das Unternehmen schwierige Zeiten, die aber überwunden werden konnten, ohne dass eine Unterbrechung der täglichen Herausgabe notwendig wurde. Die Einführung der Renten- und Goldmarkwährung Ende 1923 machte dann der Inflation ein Ende. Doch die allgemeine Krise der deutschen Politik, Wirtschaft und der Sozialsysteme schürte die Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Man sehnte sich nach einer starken Hand, die wieder alles richten sollte. Mit der Errichtung des nationalsozialistischen Regimes mit Adolf Hitler an ihrer Spitze 1933 wähnten sich große Teile der Bevölkerung auf dem Weg in eine bessere Zukunft. Doch der Weg führte nur in einen weiteren Weltkrieg. Die Friedländer Zeitung hatte nun ihre zugewiesene Aufgabe im Propagandaapparat des nationalsozialistischen Staates zu erfüllen. Mit dem Überfall auf Polen am 01. September 1939 begannen die Kriegshandlungen, in deren weiterem Verlauf der Zweite Weltkrieg entbrannte. Nach anfänglichen Erfolgen und Landgewinnen stockte der deutsche Vormarsch in Europa. Ab Ende 1942 begann eine langwierige mensch- und materialzehrende Rückzugsschlacht. Wegen Personalmangel musste ab Februar 1943 die Friedländer Zeitung in Neubrandenburg beim Verlag der Neubrandenburger Zeitung gedruckt werden.



Druckerei der Friedländer Zeitung. In der Bildmitte mit Zeitung Verlagsleiter Emil Scheil, im Vordergrund Lehrling Willi Bremert, im Hintergrund die Druckereigehilfen li. Schaller, re. Kowalski (Foto: Museum Friedland)

In Neubrandenburg arbeitet Emil Scheil weiter als Verlagsleiter und Chefredakteur der Friedländer Zeitung. Zusammen mit Scheil gab auch der Altentreptower Verleger Greve in Neubrandenburg seine Zeitung heraus. Bei Emil Scheil setzte sich, nach dem Tode seines Sohnes an der Ostfront, eine zunehmend kriegskritische Haltung durch. Bei Gesprächen mit Greve kritisierte Scheil Hitlers Kriegsführung. Diese Gespräche wurden belauscht und es kam zu einer Anzeige. Emil Scheil wird am 12. Februar 1944 verhaftet und am 16. Oktober des Jahres wegen Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt. Seine Äußerungen nahm Scheil vor Gericht nicht zurück. Vollstreckt wurde das Todesurteil am 20.11.1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden.
Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges stellt die Friedländer Zeitung ihr Erscheinen ein.
Die neuen Machthaber im sowjetisch besetzten Gebiet Deutschlands und in der 1949 gegründeten DDR duldeten keine freie, eigenständige Presse, obwohl per Grundgesetz eine Presse- und Meinungsfreiheit garantiert wurde. Es wurden neue Zeitungen gegründet, welche vom Staat oder von der Staatspartei SED gelenkt wurden. Für den Friedländer Bereich übernahm das Organ der Bezirksleitung Neubrandenburg der SED, die „Freie Erde“, die Rolle einer Regionalzeitung. Auch die Zeitungen der anderen Blockparteien weisen Regionalseiten auf, sind aber bei Weitem nicht so auflagenstark. Das Verlagsgebäude der Friedländer Zeitung übersteht den Stadtbrand vom 28. - 29. April 1945 relativ unbeschadet. Im Gegensatz zu den Nachbargebäuden, bei denen es sich um Fachwerkbauwerke aus dem

18. Jh. handelt, ist das Verlagshaus massiv aus Stein und Beton errichtet worden und konnte so den Flammen trotzen.



Das ehemalige Verlagsgebäude als Wohn- und Geschäftshaus um 1970 (Foto: Museum Friedland)

Nach dem Krieg wird das Gebäude zu einem Wohn- und Geschäftshaus umfunktioniert. Im Anbau befand sich ein Geschäft für Kinderbekleidung.
Eine Apotheke wurde vom Apotheker Rhode im Gebäude eingerichtet, da die Ratsapotheke zusammen mit dem Rathaus zum Kriegsende niederbrannte.
Ab Ende 1964 übernahm Apotheker Josef Rösel die Apotheke von Rhode und betrieb sie hier weiter, bis sie am 08. Dezember 1975 in die neu eingerichtete Poliklinik in der Allende-Straße umzog. Danach wurde im Gebäude der Friedländer Zeitung ein DELIKAT-Lebensmittelgeschäft eingerichtet. Der Bauzustand des ehemaligen Verlagsgebäudes war für DDR-Verhältnisse recht gut. Trotzdem wurde das Haus Ende der 1980er-Jahre abgerissen, um Baufreiheit für die Plattenbauten zu schaffen, die nun errichtet werden sollten.



Abriss des historischen Verlagsgebäudes der Friedländer Zeitung (Foto: Museum Friedland)

Der Zusammenbruch der DDR und die Wende im Jahr 1990 bringt eine allgemeine Aufbruchsstimmung in der Gesellschaft. Schon vor der deutschen Wiedervereinigung wurde ein Versuch unternommen die Friedländer Zeitung wiederzubeleben. In Zusammenarbeit der hiesigen Druckerei Steffen, der Stadtverwaltung und dem Heimatmuseum Friedland wird eine Zeitung erarbeitet. Die erste Nummer erscheint am 01. September 1990 unter der Bezeichnung „Neue Friedländer Zeitung“. Die erste Ausgabe wurde noch kostenlos an die Bevölkerung verteilt, die zweite, welche am 02. Oktober erscheint, sollte für 30 Pf. verkauft werden. Doch der Arbeitsaufwand für die Herausgabe und den Vertrieb der Zeitung wurde von den Beteiligten unterschätzt. Außerdem konnte die Finanzierung nicht ausreichend gewährleistet werden. So musste die Zeitung nach zwei Ausgaben ihr Erscheinen wieder einstellen. Zwei Jahre später wurde von der Stadtverwaltung erneut das Projekt einer Regionalzeitung angeschoben, da man auch eine Möglichkeit benötigt aushangpflichtige Beschlüsse und Planungen unter der Friedländer Bevölkerung bekanntzugeben. Mit der Verlag + Druck L. Wittich KG zu Fritzlar fand man einen erfahrenen Partner, der die Ver-



Nr. 1 September 1990

Neue Friedländer Zeitung

1. Nummer gratis

- Amtliches
- Aktuelles
- Historisches aus Friedland und Umgebung

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Friedland und Umgebung!

Uns allen fällt es schwer, den Zustand zwischen Gegenwart und Zukunft in Worte zu fassen. Was können wir schon anfangen mit Freiheit und Demokratie, wenn uns die Sorge um den Arbeitsplatz im Nacken sitzt, die Ungewißheit um die zukünftige Höhe der Mieten uns quält, unsere Löhne niedriger sind als die unserer Kollegen im westlichen Teil unseres bald einigen Landes, die Preise bei uns aber teilweise unüberschaubares höher liegen als dort?
Nichts aber ist gegenwärtig schädlicher, als zu resignieren und auf Befehle und Anordnungen von oben zu warten oder auf Hilfe von „drüben“. Es retten uns kein höheres Wesen, kein Gott, kein Kaiser, kein Tribun. Uns aus dem Elend zu erlösen, das müssen wir schon selber tun! Diese Zeilen aus der Internationale sollen wir uns immer wieder in Erinnerung rufen.
Kommunale Selbstverwaltung von jeder kleinen Gemeinde bis zum Land ist nun unsere Regierungsform. Und außer einigen Rahmengesetzen, die wir wegen ihrer Dehnbarkeit oft nicht verstehen, haben wir nichts, an das wir uns halten können. Alles müssen wir neu schaffen und fördern. Worauf aber können wir aufbauen? Die Älteren unter uns sind von einem totalitären System ins andere geraten, mit der kurzen Unterbrechung der Weimarer Republik. Und die Jüngeren haben Demokratie nie kennengelernt. Mit einer angeblich wissenschaftlichen Weltanschauung wurden ganze Völker entmündigt. Vorwärtsstreben und Risikobereitschaft des einzelnen unterdrückt, Politik und Wirtschaft dienten nur noch dem sicheren und schmerzlosen Leben einer kleinen Schar staatstreuer Greise. Die vergangenen 45 Jahre können wir den Politikern anlasten und sie dafür verurteilen - vergessen und auslöschen können wir sie nicht, weil sie unseren Charakter und unsere Lebensanschauungen geprägt und beeinflußt haben. Deshalb wird unser Denken und Handeln noch lange nicht frei sein von dem, was jahrzehntelang in unsere Hirne gehämmert wurde. Manche werden gar nicht in der Lage sein, sich davon zu lösen. Doch darüber urteilen können nur die, die diese Vergangenheit durchlebt und erlitten haben.
Auf allen Gebieten haben wir Nachholebedarf, und wir brauchen die Unterstützung unserer Landsleute im Westen und unserer Nachbarn in Ost und West. Wir werden die demokratische Wirtschaftsführungen lernen. Und wir werden wie bei jedem Lernen von etwas Neuem auch Lehrgeld zahlen müssen. Dankbarkeit von uns jedoch für die Hilfe und Unterstützung sollte niemand erwarten. Denn während westlich der Elbe viel von den „Brüdern und Schwestern im Osten“ und von der Wiedervereinigung geredet wurde, haben wir uns selbst befreit, wir haben gehandelt - mit Disziplin und gewaltlos.
Liebe Bürgerinnen und Bürger von Friedland und Umgebung! Handeln wir weiter! Legen wir nicht die Hände in den Schoß! Viel gibt es zu tun in unserer Stadt und in den Dörfern ringsum, ich denke, daß die Stadt Friedland sehr bald wieder für die Dörfer Einkaufs-, Verwaltungs- und Kulturzentrum werden, daß mancher Dorfbewohner hier einen Arbeitsplatz finden wird. 1994 feiert Friedland seinen 750. Geburtstag. Eine Geburtstagsfeier ohne die Bewohner der angrenzenden Ortschaften wäre aber eine traurige Angelegenheit. Gemeinsam müssen wir die Aufgaben und Probleme lösen, die bis dahin vor uns stehen. Einige Anregungen möchte ich hier geben, verbunden mit der Bitte um regen Gedankenaustausch dazu.
Augenblicklich sind wir darum bemüht, die „Friedländer Zeitung“ wieder zum Leben zu erwecken, als Spiegelbild der Geschehnisse um uns herum und der Meinungen der Bürger. Wir denken, die „Friedländer Zeitung“ sollte Ihre Leser über die Arbeit des Bürgermeisters, der Gemeindevertreter, der Dezernatsleiter und der Verwaltung informieren, nachzulesen sollen die Tagesordnung und Beschlußlagen der Gemeinde- und Stadtverordneten und die Termine der öffentlichen Sitzungen mit Bürgeranhörungen veröffentlicht werden. Auch die Finanzen der Stadt sollen kein Geheimnis sein, denn sie betreffen alle, und alle sollen wissen, was mit ihnen geschieht. Auch eine Zeitung

Marktstraßen an den Friedländer Kaufhallen

Neue Friedländer Zeitung

Mitteilungsblatt für die Stadt

Jahrgang 1 Mittwoch, den 22. Januar 1992 Nummer 1

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Nach einer Pause von ca. 47 Jahren und anknüpfend an den mißglückten Versuch von drei Ausgaben im letzten Jahr, wollen wir nun die alte Tradition der Friedländer Zeitung neu aufgreifen und weiterentwickeln.

Im Ergebnis der Zeitung soll eine allseitige Information der Friedländer Bürger über die gegenwärtigen und zukünftigen Probleme der Stadtverordneten, der Stadtverwaltung, des Sports, der Vereine sowie der perspektivischen Entwicklung unserer Region gewährleistet werden.

Nach der Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft der Dörfer mit Amtssitz in Friedland werden wir in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern die Informationen und den Vertrieb auch auf die Dörfer ausdehnen.

Unsere heutige Ausgabe beginnt mit der Darlegung der Pläne für 1992 sowie mit der Veröffentlichung von amtlichen Mitteilungen und Informationen. Vorerst wird jedem Haushalt kostenlos 1 Exemplar monatlich zugestellt. Neben den oben angegebenen Informationen werden wir die Bürger über folgende Vorhaben informieren und warten auf Reaktionen der Bevölkerung:

1. Gestaltung des Marktes und des Rathauses
2. Bau von 150 Sozialwohnungen
3. Fertigstellung der Schmutzwasserentwässerung im Brink bis Karl-Liebknecht-Straße
4. Straßenneubau und Ausbau von Fußgänger- und Radfahrwegen im Stadtbereich
5. Sanierung des Altstadtkerns

Titelblätter der Erstausgaben der Neuen Friedländer Zeitung vom 01. September 1990 und vom 22. Januar 1992

lagsarbeit, den Druck und Vertrieb der Zeitung übernimmt. Zuarbeiten und Artikel für das Blatt kommen von der Stadtverwaltung und von ehrenamtlichen Autoren. Finanziert wird die Zeitung von der Stadtverwaltung und über den Anzeigenteil. Am 22. Januar 1992 erscheint nun wiederum eine Erstausgabe unter dem Titel „Neue Friedländer Zeitung“ und fungiert zunächst als amtliches Mitteilungsblatt für die Stadt Friedland.

Außer den Beschlüssen der Stadtvertreter und die Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Friedland findet sich in der Zeitung Wissenswertes aus dem gesellschaftlichen und sportlichen Leben, Berichte von Vereinen, kirchliche und schulische Nachrichten, Historisches und der Anzeigenteil. Ab der Märzausgabe 1993 ist die Neue Friedländer Zeitung auch das amtliche Mitteilungsblatt für das Amt Friedland-Land. Um die Zeitung aktueller gestalten zu können und um mehr Raum für Bekanntmachungen zu gewinnen, erscheint die Zeitung ab Januar 1994 zweimal monatlich. Außerdem wird auf Mehrfarbdruck übergegangen. Der Zeitungskopf erscheint ab jetzt in einer blau farblich abgesetzten Aufmachung. Viel zu berichten gibt es im Jahre 1994. Die Stadt Friedland feiert ihr 750-jähriges Bestehen. Ab Januar 1996 wurde wieder auf eine monatliche Herausgabe der Zeitung übergegangen. Zum 01. Januar 2003 fusionierten die Verwaltungen der Stadt Friedland und des Amtes Friedland-Land. Daher erscheint ab Januar 2003 das Blatt als „Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland“. Der Einwohnerschwund in Stadt und Land macht eine weitere Verschlankung der öffentlichen Verwaltung notwendig. Die umliegenden Gemeinden arbeiten immer enger zusammen. Mit der Neuen Friedländer Zeitung fand man ein gemeinsames Sprachrohr.


Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 17 Mittwoch, den 21. Oktober 2009 Nummer 10

Zeitungskopf ab Oktober 2009 (Neue Friedländer Zeitung 2009)

Ab der Oktoberausgabe 2009 ist die Zeitung das „Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland“. Herausgegeben wird die Zeitung in bewährter Weise von der Verlag + Druck Linus Wittich KG, die jetzt aber in Sietow zu finden ist. Das Format ist in den letzten Jahren beibehalten worden. Im Erscheinungsbild hat sich einiges getan. Das Deckblatt ist durchweg farbig gestaltet und auch im Inneren weisen viele Seiten farbige Abbildungen auf. Die Zusammenstellung des Inhaltes liegt in den Händen der Hauptamtssekretärin Frau B. Richter. Gerne werden heute die Artikel und Bilder für die Zeitung digital entgegengenommen, da die Kommunikation mit dem Verlag über E-Mail erfolgt. Seit neuestem kann man, neben der Postwurfsendung, die Neue Friedländer Zeitung auch über die Friedländer Internetseite als PDF-Datei kostenlos herunterladen und lesen. So bekommen die Bürger aus Friedland und Umgebung und Interessenten von außerhalb auch zukünftig monatlich eine moderne, interessante und vielseitige Bürgerzeitung in die Hand.

Jens Schönfeld, Museum Friedland

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
Riemannstraße 42
E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Haus I, Riemannstraße 42

Obergeschoss Sachgebiet	Name	Telefon-durchwahl
Bürgermeister	Herr Block	27710
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung, Büro Gemeindevertretung und Amtsausschuss	Frau Prösch	27710
Wirtschaftsförderung, Sport	Herr Huhn	27712
Hauptamtsleiterin	Frau Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten	Herr Hinrichs	27722
Personalverwaltung, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723
Lohnbüro, Friedhofswesen	Frau Lau	27724
Erdgeschoss		
Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Schnak	27761
Sekretariat Finanzen/Steuern	Frau Heckt	27760
stellv. Amtsleiterin Finanzen	Frau Koglin	27762
Kassenleiterin	Frau Spietz	27767
Kasse	Frau Richter	27763
Kasse	Frau Militz	27764
Steuern	Frau Rauschenbach	27765
Vollstreckung	Frau Hofstaedt	27766
Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung	Herr Kahnt	27781
Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung	Frau Brandt	27782
Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung	Herr Senst	27784
Wohngeld	Frau Ziemke	27745
Meldestelle	Frau Köppen	27746
Meldestelle	Frau Haase	27747

Haus II, An der Marienkirche 1

Leiterin Amt Bau und Ordnung	Frau Guderitz	27772
Sekretariat Amt Bau und Ordnung/Wasser- und Bodenverband	Frau Bierfreund	27770
Bauplanung	Frau Häberer	27775
Tiefbau	Herr Ruthenberg	27773
Hochbau	Frau Krüger	27774
Liegenschaften	Frau Salow	27776
Liegenschaften	Herr Grosenick	27777
Widerspruchsstelle, Sondernutzung Straßenwinterdienst,		

Obdachlosenangelegenheiten, Wildschäden	Herr Fenske	27731
Brand-, Katastrophenschutz, Fällgenehmigungen, Ruhender Verkehr	Herr Krüger	27734
stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735
Straßenreinigung, Ruhender Verkehr, Bußgeld	Frau Apelt	27736
Standesamt	Frau Korff	27737
Verkehrsrecht, Fischereirecht, Marktfestsetzung	Frau Mittag	27739

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Hiermit gebe ich öffentlich bekannt, dass der Stadtvertreter,
Herr Dieter Willimowski (Liste CDU)
gemäß § 23 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern, in Verbindung mit § 53 (1) Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern durch schriftliche, unwiderrufliche Erklärung gegenüber der Stadtpräsidentin auf sein Mandat verzichtet hat.
Herr Willimowski schied mit Wirkung vom 19.05.2010 aus gesundheitlichen Gründen als Stadtvertreter aus.
Gemäß § 54 (1) des Kommunalwahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern geht der Sitz in der Stadtvertretung auf
Frau Barbara Gromann
über.

Rita Maske
Wahlleiterin

Stadt Friedland
- Der Bürgermeister -
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Friedland, den 27.05.2010

Einladung

Zur Einwohnerversammlung der Stadt Friedland lade ich Sie hiermit recht herzlich ein.

Termin: Mittwoch, den 30. Juni 2010
Ort: Ortsteil Brohm, Gemeindezentrum, Schönbecker Weg
Beginn: 19.00 Uhr

Zu folgenden Themen soll informiert werden:

1. Informationen zum erfolgten Umbau des Gemeindezentrums und zur Liegenschaft ehemalige Schule
2. Anfragen von Einwohnern

Sollte es spezielle Anfragen geben, bitten wir diese vorher einzureichen, Tel. 27710. Sie geben uns damit die Möglichkeit, zum entsprechenden Sachverhalt umfassend aussagefähig zu sein.
Für die Einwohner der Ortsteile Schwanbeck, Dishley, Ramelow, Hohenstein, Heinrichswalde, Cosa, Ortslage Bresewitz und Heinrichshöh und der Stadt Friedland besteht die Möglichkeit, ab 18.30 Uhr gefahren zu werden. Der Bedarf ist im Vorfeld in der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 27710 anzumelden.

gez. Block
Bürgermeister

Stadt Friedland
Riemannstr. 42, 17098 Friedland

Friedland, den 20.05.2010

Bekanntmachung

Hiermit gebe ich die im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 19.05.2010 gefassten Beschlüsse bekannt:

Beschluss-Nr.: V-61-10

Die Stadtvertretung Friedland beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2010.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V/61/10

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15			

Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-58-10

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 687, 719), und den §§ 1 (1) und 2 (1) des Kommunalabgabengesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427) beschließt die Stadtvertretung Friedland am 19.05.2010 die 1. Satzung zur Änderung der Nutzung der Obdachlosenunterkunft der Stadt Friedland vom 22.10.2008. Mit der Beschlussvorlage lag den Stadtvertretern die aktuelle Gebührenkalkulation vor.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V/58/10

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15			

Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-57-10

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung der zum ausgelegten Entwurf eingegangenen Stellungnahmen den Bebauungsplan Nr. 19 „Verwaltergang“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V/57/10

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15			

Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Ines Prösch
Büro Stadtvertretung

Öffentliche Bekanntmachung Stadt Friedland

Haushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2010 Beschluss-Nr. V-44-10 vom 24.03.2010

Der Haushaltsplan 2010 und die Anlagen liegen in der Stadtverwaltung Friedland, Kämmerei, Zimmer 1.14
Riemannstr. 42, 17098 Friedland
in der Zeit vom 10.06.2010 bis 25.06.2010 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Schmidt
Kämmerin

Haushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004 S.205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. Dezember 2009 (GVOBl. M-V 2009 S. 687, 719) wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 24.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Verwaltungshaushait
   in der Einnahme auf 8.588.800 EUR
   in der Ausgabe auf 9.890.700 EUR
2. im Vermögenshaushalt
   in der Einnahme auf 2.305.700 EUR
   in der Ausgabe auf 2.305.700 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0 EUR
   davon für Zwecke der Umschuldung 0 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR
3. Höchstbetrag der Kassenkredite auf 1.301.900 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 400 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

§ 4

(1) Als erheblich i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV MV gilt ein Fehlbetrag, der 1 v. H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
(2) Als erheblich sind Mehrausgaben i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
(3) Als geringfügig i. S. d. § 50 Abs. 3 Ziffer 10 KV M-V gelten Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, deren voraussichtliche Gesamtausgaben nicht mehr als 20.000 EUR betragen.

Die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde wurde am 18.05.2010 erteilt.

Friedland, den 20.5.10

Block
Bürgermeister

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Obdachlosenunterkunft der Stadt Friedland

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 687, 719), und den §§ 1 (1) und 2 (1) des Kommunalabgabengesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427) hat die Stadtvertretung Friedland am 19.05.2010 folgende 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Obdachlosenunterkunft der Stadt Friedland vom 22.10.2008 beschlossen:

§ 1

Der dortige § 4 erhält folgende neue Fassung:
Für die Obdachlosenunterkunft wird eine Gebühr je Tag von **10,50 Euro** festgesetzt.
Diese Satzung tritt rückwirkend am 01.05.2010 in Kraft.

Friedland, den 25.5.2010

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Bekanntmachung der Satzung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Verwaltergang“

Die Stadtvertretung Friedland hat in der Sitzung am 19.05.2010 den Bebauungsplan Nr. 19 „Verwaltergang“ als Satzung beschlossen.
Der Bebauungsplan und die Begründung wurden dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz angezeigt. Der Bebauungsplan tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.
Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Westen durch die Bebauung in der Schwanbecker Straße
- im Süden durch die L 272 nach Altentreptow
- im Osten durch Garten- und Grünlandflächen
- im Norden durch die Wohnbebauung des Verwaltergangs

Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, während der Dienststunden

Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
Mo.; Mi. 13.00 - 15.30 Uhr
Di. 13.00 - 17.30 Uhr
Do. 13.00 - 16.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Eine Verletzung der in § 214 und 215 BauGB sowie nach § 55 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht wurden.
Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht wurden. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

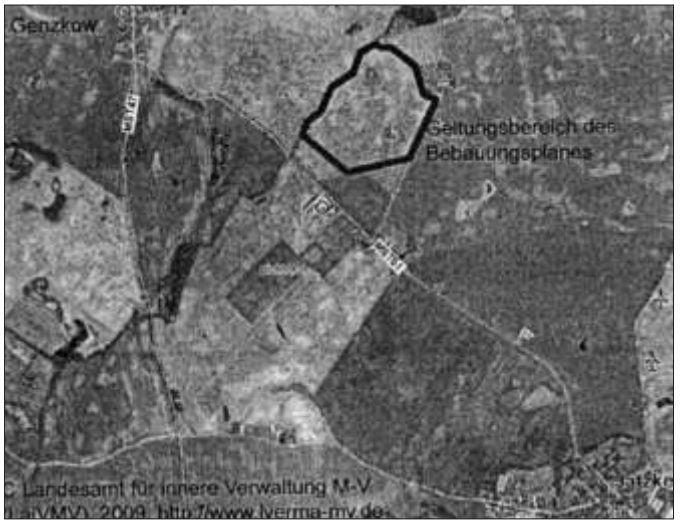
Friedland, den 09.06.2010

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung des Amtes Friedland für die Gemeinde Eichhorst

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Solarenergiepark Jatzke“

Die von der Gemeindevertretung am 26.05.2010 beschlossene 1. Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Solarenergiepark Jatzke“ vom 15.04.2010 wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.



Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden durch ein Soll, eine Pappelreihe und die Hecke des Grundstücks Genzkower Weg 7, Ackerflächen
- im Westen durch die Gemarkungsgrenze zu Genzkow, Ackerflächen
- im Süden durch die MST 51
- im Osten durch den Weg (Genzkower Weg) zum Grundstück Genzkower Weg 7.

Auf Grund von Änderungen des Projektes „Solarenergiepark Jatzke“ sind einige Festsetzungen innerhalb des Geltungsbereiches des rechtskräftigen Bebauungsplanes nicht mehr zutreffend bzw. zu ergänzen.
Die Änderung betrifft:

- Ergänzung der Art der baulichen Nutzung
- Änderung des Maßes der baulichen Nutzung
- Vergrößerung des Baufeldes zur besseren Ausnutzung
- Änderung der Zaunhöhe
- Festlegung des konkreten Ein- und Ausfahrtbereichs.

Die Grundzüge der Planung werden von der Änderung nicht wesentlich berührt. Das Verfahren wird vereinfacht nach § 13 BauGB durchgeführt. Es wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung der Planung abgesehen.
Es wird keine Umweltprüfung durchgeführt und kein Umweltbericht erstellt. Es erfolgt keine Angabe zu verfügbaren umweltbezogenen Informationen.
Die 1. Änderung lässt keine Eingriffe zu, die artenschutzrechtliche Verbotstatbestände erfüllen. Es bestehen keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der Schutzgüter.
Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes und die Begründung werden
vom 17. Juni 2010 bis zum 02. Juli 2010
an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienststunden ausgehängt.

Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Mi.	13.00 - 15.30 Uhr
Di.	13.00 - 17.30 Uhr
Do.	13.00 - 16.00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Zugang zu beiden Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Friedland, den 09.06.2010

Nierwahl
Amtsvorsteher

Amtliche Bekanntmachung Gemeinde Galenbeck

1. Satzung zur Änderung der Satzung vom 13.01.1994 nach § 86 LBauO M-V zu den örtlichen Bauvorschriften im Dorf Schwichtenberg

Die Gemeindevertretung Galenbeck hat in der Sitzung am 13.04.2010 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung vom 13.01.1994 der ehemaligen Gemeinde Schwichtenberg nach § 86 LBauO M-V zu den örtlichen Bauvorschriften im Dorf Schwichtenberg beschlossen.
Beschlussnummer 44-03-10
Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung vom 13.01.1994 tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.
Die Änderung betrifft die ersatzlose Streichung des § 3 - Dächer -.
Jedermann kann die Satzung im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, während der Dienststunden

Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Mo.; Mi.	13.00 - 15.30 Uhr
Di.	13.00 - 17.30 Uhr
Do.	13.00 - 16.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Eine Verletzung der in §§ 214 und 215 BauGB sowie nach § 5 KV M-V bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wurden. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wurden. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Friedland, den 09.06.2010

Nierwahl
Amtsvorsteher

Wichtige Information der Meldestelle

Werte Einwohner und Einwohnerinnen,

auf Grund der Einführung neuer Software für das Einwohnermeldeamt des Amtes Friedland kommt es in der Zeit vom 16.06.2010 bis 25.06.2010 zu eingeschränkten Sprechtagen bzw. dem Ausfall von Sprechtagen.
Aus diesem Grund wird am Montag, den 14.06.2010 von 9.00 - 12.00 Uhr ein zusätzlicher Sprechtag für unsere Bürger angeboten.

Am 15.06.2010 können Sie uns zu den gewohnten Sprechzeiten erreichen. An diesen beiden Tagen ist es unter anderem noch möglich, einen Reisepass zu beantragen.
Danach besteht erst ab dem 29.06.2010 die Möglichkeit der Beantragung dieses Reisedokumentes. Wir bitten um unbedingte Beachtung. Am Mittwoch, den 16.06.2010 und Donnerstag, den 17.06.2010 sind zu den bekannten Sprechzeiten nur eingeschränkte Arbeiten möglich, das heißt, es können nur Anträge entgegengenommen aber nicht bearbeitet werden. Wir weisen daraufhin, dass sich die Zeitspanne zwischen Antragstellung und Aushändigung von Personalausweisen und Reisepässen um ca. 1 Woche verlängern wird.
Sollten Sie in Kürze diese Dokumente benötigen, stellen Sie bitte rechtzeitig die Anträge.
Vom 21.06.2010 bis 25.06.2010 bleibt die Meldestelle auf Grund umfangreicher Installationsarbeiten der neuen Software und der Durchführung von Schulungen des Personals durchgehend geschlossen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Einwohnermeldeamt

Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland
Landkreis Mecklenburg-Strelitz

Zusammenstellung für das Jahr 2010 für Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Verbandsversammlung[2)] durch Beschluss vom 11.01.2010 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt:

Es betragen

		in TEUR[4)]
1.	im Erfolgsplan	
	- die Erträge	2.851,0
	- die Aufwendungen	2.841,0
	- der Jahresgewinn	10,0
	- der Jahresverlust	
2.	im Finanzplan	
	- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	565,0
	- der Mittelzu-/Mittefabfluss aus der Investitionstätigkeit	-235,0
	- der Mittelzu-/Mittefabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-320,0
3.	Es werden festgesetzt	
	- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	200,0
	- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
	- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	270,0
4.	Die Stellenübersicht weist 14 Stellen in Vollteiläquivalenten aus.	
5.	Der Stand des Eigenkapitals	
	- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	4.397,0
	- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	4.614,0
	- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	4.584,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]: 05.05.2010

Friedland,
Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

1) Nichtzutreffendes streichen
2) beschließendes Organ
3) nur, wenn Genehmigung erforderlich
4) Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Achtung, wichtige Aufforderung

An alle Friedhofsbesucher des Städtischen Friedhofs in Friedland

Die Sortierung der Abfälle in die dafür vorgesehenen Behälter ist seit vielen Jahren ein großes Problem auf unserem Friedhof. Trotz mehrfacher Aufforderung der Friedhofsbesucher zur strikten Trennung von Abfällen konnte eine Besserung nicht verzeichnet werden.
Ich fordere hiermit nochmals alle Besucher des Friedhofs auf, sorgfältig nach Plaste, Folien und dergleichen, sowie verwelkten Blumen, Sträuchern, Unkraut u. ä. zu sortieren, da ansonsten eine Gebührenerhöhung für die Entsorgung unumgänglich ist.

Sachgebiet
Friedhofswesen

Amtliche Mitteilungen

Vermietung der Fischerburg in Friedland

Ab sofort kann die Fischerburg in Friedland gemietet werden.
Der Mietpreis kann vereinbart werden. Die Betriebskosten sind in voller Höhe zu übernehmen. Ausgestattet sind die 4 Ebenen mit einfachem Mobiliar und Kaminofen.
Bei Interesse bitte unter der 039601/27723 melden.

Hauptamt

Kultur und Sport

Tag der Sicherheit in Friedland

19. Juni 2010 ab 10.00 Uhr

„Die Sicherheit der Menschen ist ein Anliegen, welches uns alle angeht“ - so lautet das Motto des 1. Tages der Sicherheit auf dem Friedländer Marktplatz. Aus diesem Grund lädt die agentour MV am 19. Juni Groß und Klein, Jung und Alt zu einem bunten Tag voller Informationen und spannenden Entdeckungen ein und bietet die Möglichkeit, sich mit den Rettungskräften auszutauschen sowie selber aktiv zu werden. Durch die Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr, DRK und der Stadt Friedland wird der Tag der Sicherheit zu einem informativen und unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie. Neben einer Fahrzeug- und Geräteschau der Feuerwehr wird sich auch die Polizei mit zahlreichen Fahrzeugen und Geräten präsentieren. Funkstreifenwagen und Motorrad, Geschwindigkeitmessanlage und Hundestaffel werden ebenso vor Ort sein wie das Vandamobil gegen Vandalismus und ein Stand, an dem Fahrräder kodiert werden können. Am Stand der Verkehrswacht können die Reaktionsge-

schwindigkeit, das Verhalten im Rausch oder die Situation eines Verkehrsunfalls ausprobiert und getestet werden. Informationen zur Unfallverhütung oder Absicherung in verschiedenen Lebenssituationen gibt es an den Ständen des DRK, ADAC oder des Weißen Rings. Für die Unterhaltung am Veranstaltungstag sorgt ab 10.00 Uhr neben dem Friedländer Fanfarenzug auch ein umfangreiches Bühnenprogramm mit Hundeshow, Diskussionsforum und Feuerwehrorchester.

Thomas Borchardt
Geschäftsführer agentour MV

Schwanbecker Sportfrauen

Am 28.04.10 war es wieder mal soweit, das Wetteifern um die meisten gefallenen Kegel und die meisten Ratten beim Bowling. Zwei mal im Jahr treffen sich die Schwanbecker Sportfrauen zu diesem Wettkampf bei Frau Steinke in Friedland. Mit viel Freude, Spaß, Ehrgeiz und Kampfgeist feuerten sich alle gegenseitig an, machten sich Mut und prosteten einander zu. Nach dem zweistündigem Marathon wurden die ersten drei Sieger geehrt. Voller Jubel, nach getaner „Arbeit“ gab es dann ein zünftiges Abendessen, welches für alle immer eine Überraschung ist, da dieses von der Koordinatorin Frau Heidemarie Rütz ausgewählt wurde. Alle Sportfreundinnen freuen sich schon auf den nächsten Wettkampf am Ende dieses Jahres.

I. Stremel









Fotos: Frau Rütz

TSV Friedland 1814 Friedland beim 18. Rostocker E.ON edis Citylauf

Ein Team aus Friedlander Leichtathleten, Mitgliedern der Laufgruppe sowie Eltern fuhren am 16.05.2010 gemeinsam zum 18. E.ON edis Citylauf nach Rostock. Bei diesem Lauf ging es mehr um das Erlebnis des gemeinsamen Laufens und den guten Zweck, als um Zeiten und Platzierungen.
Das Team ging auf den Strecken über 3 km, 6 km und 10 km an den Start. Jeder Finisher bekam für seine Leistungen im Zieleinlauf eine Medaille überreicht.
Beim gemeinsamen Essen am E.ON edis in der Langen Straße waren alle Teilnehmer einer Meinung: sehr gute Organisation und prima Stimmung, wir werden auch 2011 wieder für den guten Zweck an den Start gehen.

Thoralf Herrmann
Sektion Leichtathletik





Nachtrag zur Frauentagsfeier in Sadelkow

Am 06.03.2010 feierten die Sadelkower und Bassower Frauen ihren Frauentag. Nachdem der Bürgermeister, Herr Jan Umlauft, die Ansprache hielt, wurde die Kaffeetafel eröffnet. Zum Kaffee, Cappuccino und Tee gab es leckeren, selbst gebackenen Kuchen, einiger Bassower und Sadelkower Frauen, dafür ein herzliches Dankeschön. Dann endlich konnten die aufgeregten Mädchen, Theresa Marks, Jenny Kutz und Annalena Roob ihr selbst einstudiertes Programm vorführen.
Der Applaus zeigte, dass sie ihre Sache gut meisterten und es allen gefiel. Ein großes Dankeschön dafür.
Der Stargast, Marianne Rosenberg (alias Lothar Klawitter) ließ dann auch nicht lange auf sich warten und sang seine besten Hits.
Dem Stargast sei herzlich gedankt, denn alle hatten ihren Spaß.
Zum anschließenden Tanz gesellten sich die Männer dazu und es wurde bis in den späten Abend gefeiert.
Wir bedanken uns für die hohe Teilnahme und hoffen, es hat jedem gefallen.

L. Klawitter/D. Clausen-Jungmann









Erste Datzetaler Radtour

Nach der Begrüßung des Bürgermeisters, Herrn Jan Umlauft, fiel der Startschuss zur „Ersten Datzetaler Radtour“ pünktlich um 10.00 Uhr in Sadelkow.
Nach Erteilung der Startnummern und Punktetabellen konnten die ersten Punkte am Glücksrad erdreht werden. Bei schönstem Wetter machten sich dann 76 Teilnehmer zur zweiten Station nach Bassow auf. Hier konnte beim Darten die Punktetabelle aufgebessert werden.
Die nächste Station befand sich in Roga auf dem Hoffest von Christiane Kraft. Da war Strohsackzielwurf angesagt und jeder konnte sein Können unter Beweis stellen. Auch bot sich auf dem Hoffest die Gelegenheit, sich einen Einblick der Keramik von Frau Kraft zu verschaffen sowie sich zu stärken, um dann die Fahrt in Richtung Pleetz fortzusetzen. Unter dem Motto „Stripp, strapp, strull, is de Emmer noch nich full“ galt es sich im Melken auszuprobieren. Viele stellten fest, dass diese Aufgabe doch nicht so leicht zu bewältigen war. Weiter ging die Fahrt zum Salower Sportplatz.
Hier wurde gekegelt und mit dem Fußball aufs Minitor geschossen.
Letzte Station war die Hindernisstrecke am Gutshaus.
Während die 1. - 3. Plätze der 0- bis 7-Jährigen, der 8- bis 15-Jährigen, der Frauen, der Männer sowie dem Pechvogel ermittelt wurden, konnte man seine Kräfte bei Kaffee, Kuchen und Deftigem vom Grill wieder auffrischen. Anschließend wurden die Sieger bekannt gegeben.
Über die ersten Plätze konnten sich Finn Müller, Peggy Käber, Sylvie Göring und Lars Braier freuen.
Auch im Zeichen der Gemütlichkeit stand diese Tour. Nicht nur die schöne Landschaft Datzetals konnten die Teilnehmer betrachten, sondern auch die Kirchen der einzelnen Ortsteile, die extra zu diesem Anlass geöffnet wurden und Herr Pastor Heidenreich den Betrachtern Rede und Antwort stand.
Diese Radtour mit den sportlichen Aktivitäten fand einen hohen Anklang und durch die uns entgegengebrachte Begeisterung der Teilnehmer können wir für das nächste Jahr eine Radtour in ähnlicher Weise planen.
Tipps und Anregungen dazu nehmen wir gerne und dankbar entgegen.
Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern, Mitwirkenden und Sponsoren bedanken.

Der Kulturausschuss






WIR
RIB-UND DARTFREUNDE











„Ländliches Brauchtum“ am Internationalen Museumstag

Am 16.05.2010 fand im Museumsdorf Schwichtenberg der Internationale Museumstag unter dem Motto „Ländliches Brauchtum“ statt. Zahlreiche Besucher konnten erleben, oder auch mitwirken, wie frische Butter in einem Butterfass hergestellt wurde. Dabei konnten sie Wissenswertes über Milch, Milchprodukte und Verarbeitungsstufen erfahren. Das nach dem Stampfen im Faß der Butterrohling noch ein Bad im kalten Wasser nehmen muß, rief doch ein wenig Erstaunen hervor. Durch Walken und Kneten werden so die letzten Reste Buttermilch herausgewaschen.
Gesundheitstipps, Kitzeln der Geruchsnerven und Rezeptvorschläge, konnte der neugierige Gast aus dem gut bestücktem Kräutergarten mitnehmen. Ganz Mutige konnten den selbst ausgewählten und gepflückten Tee vor Ort verkosten. Und, nicht nur das. Wer seinen eigenen Garten komplettieren wollte, dem war es möglich, gegen eine kleine Spende, Jungpflanzen zu erwerben.
Wie immer war das Öffnen der eisernen Luke des Steinbackofens ein optischer und angenehmem riechender Höhepunkt.
Zusammen mit der frischen Butter, Kräutern oder dem Honig, den der anwesende Imker im Angebot hatte, kamen Kindheitserinnerungen älterer Gäste auf. Alles über Honiggewinnung, Lebensweise der Bienen und Honigprodukte konnte man dort so „nebenbei“ erfahren.
Wer dann noch nicht satt geworden ist, wurde von der Chefin der Gaststätte „Melitta’s Seeblick“ aufs Beste mit Bockwurst und Soljanka versorgt.
Selbst die Kleinen konnten sich auf einigen Spielstationen wie zum Beispiel Ringe werfen, Steine angeln usw. austoben.

Marcel Selig
Museumsdorf Schwichtenberg

3. Oldtimertreffen

Auf dem Ausstellungsgelände „Von Huus un Acker“ im Museumsdorf Schwichtenberg findet **am 19.06.2010** in der Zeit **von 10.00 bis 17.00 Uhr** das 3. Oldtimertreffen statt. Hier können zahlreiche Fahrzeuge aller Art und Größe besichtigt werden. Besitzer von Oldtimern, die ihre besten Stücke dort ausstellen möchten, können sich noch bis zum 18.06.2010 von Montag bis Donnerstag zwischen 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr unter der Telefonnummer anmelden: 039607/20239.

Marcel Selig
Museumsdorf Schwichtenberg

„Hoftheater“ im Museumsdorf Schwichtenberg

Am 10. Juli 2010 findet auf dem Ausstellungsgelände „Von Huus un Acker“ im Museumsdorf Schwichtenberg das 3**.** Hoftheater statt.
Die Theatergruppe des Heimatverein Schwichtenberg e. V. „De Wischenpieper“ präsentiert Ihnen das heitere Theaterstück
„Ohne Auto geht es nicht“.
Der Auftritt der Theatergruppe beginnt um 14.00 Uhr und dauert zirka eine Stunde.
Nach der Theateraufführung wird Kaffee und Kuchen angeboten.
Besucher haben die Möglichkeit, von 13.00 - 17.00 Uhr einen Rundgang durch die Ausstellungsräume und den Kräutergarten zu unternehmen.
Der Eintritt beträgt an diesem Tag 2,- EUR.
Im Preis enthalten ist die Besichtigung der Ausstellung und des Kräutergartens.
Besucher und Besuchergruppen können sich auch telefonisch unter der Tel.-Nr. 039607/20239 anmelden.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Angelika Wolmuth
Kulturkoordinatorin



Fußballturnier am 26. Juni in Glienke

Wie schon in der Friedländer Zeitung vom Mai angekündigt, wird am Samstag, dem 26. Juni auf dem Glienker Sportplatz wieder um den Slawencup gekämpft, in diesem Jahr das 11. Mal. Noch nimmt Herr Franz-Christian Prösch Meldungen zur Teilnahme entgegen. Unter der Rufnummer 01705820110 können sich interessierte Mannschaften anmelden. Und für die Glienker Einwohner zum Aufschreiben: Zum Slawencup ist auch für die Kinder Spiel und Sport angesagt. Die „Mannschaft“ vom „Datzekrug“ sorgt wie immer für Essen und Trinken und lädt am Abend wieder zum Straßentanz mit Programm vor der Glienker Schmiede ein.

Impressum

Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbereichs verteilt. Darüber hinaus ist sie gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung zu beziehen. Auflagenhöhe: 5.505

Herausgeber:
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9,
17209 Sietow Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30,
http://ttich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister, der Amtsleiter
Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Konzerttermin Jagdschloss Kotelow



Mini WM 2010 am 23.05.2010 in Rostock

Die Juniorenmannschaften D, E I und E II des TSV Friedland 1814 sind der Einladung der Grashoppers aus Rostock gefolgt und haben am Pfingstsonntag schon mal die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft ausgespielt. Bei den E-Junioren haben insgesamt 15 Mannschaften aus M-V, Hamburg und Schleswig-Holstein teilgenommen. Unsere D-Junioren bestritten für Nigeria das Turnier mit weiteren fünf Mannschaften aus dem Norden Deutschlands. Im Halbfinale unterlagen Sie den späteren zweitplatzierten „Argentiniern“ leider im Neunmeterschießen. Im Spiel um Platz 3 konnten Sie dann jedoch, im Neunmeterschießen, Italien bezwingen. Bei den E-Junioren spielten sich unsere E I-Junioren - für Mexiko - sicher durch die Vor- und Zwischenrunde.



Auch unsere E II hatte die Vorrunde überstanden. Leider waren die Gegner in der Zwischenrunde für unsere junge Mannschaft, die für Deutschland an den Start gegangen ist, zu stark. Am Ende der Mini WM wurde Deutschland 12. Hoffentlich ist das kein schlechtes Vorzeichen. Unsere E I-Junioren haben Ihr Viertelfinale sicher mit 4:1 gewonnen. Im Halbfinale trafen nun die Jungs aus Friedland auf Brasilien (FSV Bentwisch I), dem späteren Turniersieger. In dem spannenden Halbfinale setzte sich Brasilien durch. Für unsere Spieler blieb somit nur das Spiel um Platz 3. Das Spiel um Platz 3 wurde dann sicher mit 4:1 gewonnen. Als bester Torwart wurde von den E I-Junioren unser Fabian Maybauer und als bester Torschütze unser Manuel Reichelt ebenfalls von den E I Junioren ausgezeichnet. Der Friedländer Nachwuchsfußball hat an diesem Sonntag wieder einmal bewiesen, dass hier in Friedland erfolgreich Fußball gespielt wird! Weiter so!!!





Kirchliche Nachrichten

Besuch in der Partnergemeinde Berlikum

Seit 19 Jahren besteht zwischen der Kirchgemeinde Berlikum in den Niederlanden und der Kirchgemeinde Schwichtenberg, die seit 2008 zur Vereinigten Ev.-luth. Kirchgemeinde St. Marien Friedland gehört, eine Partnerschaft. Am Himmelfahrtswochenende hat sich eine Gruppe von 8 Leuten aus Schwichtenberg auf den Weg zur Partnergemeinde in die Niederlande gemacht. Nach 8stündiger Autofahrt und einem herzlichen Empfang in der Berlikumer Kreuzkirche verteilten sich die Besucher auf mehrere Gastfamilien. Die Berlikumer hatten ein vielseitiges Programm für die drei Tage vorbereitet: Besichtigung der beiden Kirchen, eines hochmodernen Kuhstalls, einer riesigen Gewächshausanlage für Tomaten, eines Museums und manches mehr. Wichtig waren aber u.a. die Begegnungen zwischen Gemeindegliedern aus Berlikum und Schwichtenberg. So gab es viele Möglichkeiten für Gespräche, u. a. bei den gemeinsamen Abendveranstaltungen. Am Sonntag nahmen die Gäste mit etwa 300 Gemeindegliedern aus Berlikum an einem festlichen Gottesdienst in der Kuppelkirche teil, bevor sie nach dem Kirchenkaffee wieder die Heimreise antraten. Dieser Besuch hat die Verbundenheit der beiden Kirchgemeinden über Landes- und Sprachgrenzen hinweg bestärkt und lässt hoffen, dass die Partnerschaft noch lange bestehen bleibt.

Text: Pastor Christian Heydenreich



Foto: privat

Gottesdienste im Juni

Mi., 09.06.		
15.00 Uhr	Andacht	Pflegeheim Lübbersdorf
Sa., 12.06.		
17.00 Uhr	Freiluftgottesdienst ab 16 Uhr Kaffeetrinken (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Gutspark Kotelow
So., 13.06.		
10.30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
Mi., 16.06.		
15.45 Uhr	Andacht	SWP Friedland
So., 20.06.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Jatzke
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
10.30 Uhr	Taufgottesdienst Friedland	Gemeindehaus
11.30 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst anl. 90 Jahre Feuerwehr Beseritz	Kirche Beseritz
So., 27.06.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Sandhagen
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
10.30 Uhr	Gottesdienst Friedland	Gemeindehaus
10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Eichhorst

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von ehrenamtlichen geleitet wird.

Gottesdienste im Juli

So., 04.07.		
10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Einführung des neuen u. Verabschiedung des alten Kirchgemeinderates	Gemeindehaus zur Friedland
So., 11.07.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf
10.30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst Friedland	Gemeindehaus
14.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken im Gutshaus	Kirche Gehren
Mi., 14.07.		
15.00 Uhr	Andacht Lübbersdorf	Pflegeheim
So., 18.07.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow
10.30 Uhr	Gottesdienst Friedland	Gemeindehaus
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
Mi., 21.07.		
15.45 Uhr	Andacht	SWP Friedland
So., 25.07.		
09.00 Uhr	Gottesdienst Schwichtenberg	Kirche
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Eichhorst
10.30 Uhr	Gottesdienst Friedland	Gemeindehaus
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Dahlen

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von Ehrenamtlichen geleitet wird.

Sonntag, 13. Juni, 14.30 Uhr
Dorfkirche Beseritz

4. Konzert der reihe
Friedländer Orgelfrühling
Konzert für Kinder - Instrument zum Anfassen

Blockflöten: Lena Riedlinger (Linz, A), Orgel: Christian Domke
Anschließend Kaffee und Kuchen im Gutshaus

Sonntag, 27. Juni, 17.00 Uhr
Dorfkirche Schwanbeck

5. und Abschlusskonzert der Reihe Friedländer Orgelfrühling

Soiree zum Sommeranfang - Luftige Musik und leichte Gedichte zur sonnigen Jahreszeit

Orgelimprovisation: Christian Domke
Anschließend herzliche Einladung zum Grillen im Pfarrgarten

Samstag, 3. Juli, 18.00 Uhr
Dorfkirche Lübbersdorf

Wer bin ich, Herr?
Sommerkonzert des Kammerchors Friedland
Leitung: Christian Domke

Vereine und Verbände

Achtung!

Die Landsmannschaft Pommern bietet ihren Mitgliedern und anderen Interessierten folgende Fahrt an:
26.06.2010 - Fischland-Darß Preis: 35,00 EURO
Sehenswürdigkeiten:
- Rovershagen - größter Rhododendronpark Deutschlands
- Rundfahrt Prerow, Ahrenshop bis Zingst
- Zeit zum Bummeln
- Boddenrundfahrt auf originalgetreuem Mississippi-Dampfer

Bitte umgehend melden unter Tel.: 039601/21056

Außerdem geplant: „Luise - Herzenskönigin der Preußen“
Schlossgartenfestspiele Neustrelitz
11.07.2010, 10.00 Uhr - 15.00 Uhr
Preis: 39,00 EURO
Bei Interesse auch Besuch des Schlosses in Hohenzieritz

Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburg des BdV bietet auch Fahrt nach Stettin an.
21.08.2010 Preis: 34,00 EURO
Für Mitglieder und Interessierte:
- Hafenrundfahrt
- Stadtrundfahrt
- Besuch von Sehenswürdigkeiten (Denkmäler, Museum)
- Freizeit

Bitte melden unter Tel.: 039601/18799 (bei Rux)

Friedländer retten alte Uhrmacherkunst

Erfolgreiche Spendenaktion sichert weitere Restaurierungsvorhaben

Genau 5.315,85 EUR haben Friedländer Privatpersonen, Firmen und Vereine bereits für die Kirchturmuhr gespendet. Nun kommen noch über 500 EUR aus der Kollekte zum St.-Florians-Gottesdienst in der St. Marienkirche hinzu. Damit ist die Sanierung des Zeigerwerks gesichert, die hierzu notwendige Rüstung wird am 7. Juni aufgestellt. Ziffernblatt und Zeiger können sodann abmontiert und von der Großuhreninteressengemeinschaft Ullrich und Bethke in Pleez restauriert werden. Da hierfür allein drei Beschichtungen notwendig sind, ist mit einer Arbeitszeit von ca. 6 Wochen zu rechnen.
Mit den verbleibenden Spendengeldern kann zudem bereits ein beträchtlicher Teil der geplanten Restauration des alten Uhrwerks finanziert werden. Dieses soll dann auch, vorbehaltlich der Zustimmung des Kirchgemeinderats, im Eingangsbereich von St. Marien in eindrucksvollem Rahmen ausgestellt werden. Wenn also die Friedländer weiterhin so fleißig spenden wie bisher, dürfte weiteren Vorhaben zum Erhalt der Friedländer Geschichte für unsere Nachkommen nichts mehr im Wege stehen. So machte der Leiter des Friedländer Museums und Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, Frank Erstling, in der jüngsten Stadtvertretersitzung darauf aufmerksam, dass den Wandmalereien im südlichen Turmzimmer im Eingangsbereich von St. Marien die völlige Zerstörung drohe, wenn diese nicht in absehbarer Zeit gesichert und aufgearbeitet würden. Daher sollte bürgerliches Engagement auch die Überlieferungen mittelalterlicher Kunst in der damals allein aus Mitteln Friedländer Bürger errichteten Kirche St. Marien vor dem Untergang bewahren.
Was also als Sammlung für die Reparatur eigenwilliger Uhrenzeiger begann, könnte nun auch zum Rettungsanker für Zeugnisse alter Uhrmacherkunst bzw. bedeutender Freskenmalerei aus dem 13. Jahrhundert werden. Das große Engagement der Friedländer für die Geschichte ihrer Stadt zeigt sich an jeder auch noch so kleinen Spende. Weiter so!

Daniel Jacobasch

Spendenkonto des Friedländer Heimat- und Geschichtsvereins
Kto.: 31010218, BLZ 15051732
Sparkasse Mecklenburg Strelitz
Stichwort: Kirchturmuhr.

Spendenbescheinigungen können selbstverständlich erstellt werden.

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Brohmer Frühlingsfest der Volkssolidarität

Zum 4. Mai 2010 hatte unsere gute Frau Ahl wieder alle Vorbereitungen getroffen, damit ihre Schar von gut 20 Mitgliedern das traditionelle Frühlingsfest der Volkssolidarität feiern konnte. Die Kuchenbäcker, Kaffeekocher, Frühlingsschmücker und, und, und hatten beste Arbeit geleistet! Und nun erwarteten alle die nochmals einladende Ansprache. Da huschten schnell und lustig wie der Frühlingswind vier Kinder zu uns herein. Frau Dressler, die einstige Schulleiterin von Brohm hatte diese nach Schulende in Friedland hierher gefahren. Wie schon seit zwölf Jahren haben sich die Kinder wieder vorbereitet auf den Frühlingsgruß. Der Ansager Ole hatte das Programm fein aufgeschrieben, und das Vorlesen der Vier aus Büchern der Brohmer Bibliothek genauso wie den bezaubernden Tanz von Celine und Laura gebührend eingeleitet. Als er dabei Wiebke einmal vergessen hatte, trug sie mutig auch ohne Ankündigung ihr Frühlingsgedicht vor. Frau Ahl stimmte gerne in den Beifall und würdigte den wunderbaren Auftritt mit ihren immer so angepassten Worten und einer kleinen Überraschung zur Verabschiedung.



v. l.: Celine Schweser, Laura Kalkbrenner, Ole Henning und Wiebke Goralski

Nun ging's noch mal schnell in die kleine Bibliothek, die unsere Gäste von der 4b aus Friedland vorher schon anerkannt hatten mit: „Oh, klein, aber gemütlich!“ und „Hier, auf dem Foto unsere Lehrer vor der Brohmer Schule!“ Für die Ortschronik hatte ich die Kinder um ein Autogramm unter einen kleinen vorbereiteten Text zu unserer Veranstaltung gebeten. Sie unterschrieben mit dem zu Recht angenehmen Gefühl, sich gut eingebracht zu haben. Ihre Lehrerin, Frau Dressler, reichte das Foto dazu.
Die zweite vorbereitete Seite für die Chronik lud dann die Kaffeetafelrunde ein, zum Auftritt der Kinder den einen oder anderen Gedanken zu äußern. Eine nette Unterhaltung, entfacht durch den Frühlingshauch der Kinder war damit in Gang gekommen. Und auf dem besagten Blatt ist nun mit Unterschrift zu lesen: „Flotte, schöne Kinder!“ „Frühling ist immer schön und mit Kindern ganz besonders!“ Die vorgetragene Abhandlung „Frühling vor 70 Jahren“ hatte zum lebhaften Zurückdenken an die Frühlingsspiele der Kindheit geführt: „Ich dachte an meine Jugend in Hinterpommern auf einem kleinen Bauernhof“ „Wie si-

cher beim Vortragen! So war ich mit neun wohl nicht.“ „Ich hab auch immer gern vorgetragen.“ „Toll habt ihr Vier das gemacht’ So macht der Frühling noch mehr Laune!“

Herta Zerwer

Einladung

Der Kultur- und Heimatverein Brohm e. V.
ädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Louisa, Louise, Luise

Anlässlich des Bücherfrühlings stellt **Viola Kühn** ihr neues Buch über die Königin Luise von Preußen vor

Die Buchlesung findet am Mittwoch, dem 23.06.2010, 19 Uhr im Gemeindehaus Brohm statt.

Amtsausscheid der freiwilligen Feuerwehren

Auf dem Hagedom in Friedland trafen sich am 8. Mai 2010 die Mannschaften der FFW und der Jugendfeuerwehren des Amtsbereiches

Am Samstagmorgen um 8.00 Uhr trafen sich die freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren auf dem Marktplatz in Friedland. Nach der Eröffnung durch den Amtsvorsteher F. Nieswandt und dem Amtswehrführer F. Krüger ging es zum Sportplatz. Der Amtsausscheid der FFW stellt in jedem Jahr den Höhepunkt der Arbeit der Wehren dar.

An den Wettkämpfen nahmen acht Männermannschaften und eine Frauenmannschaft teil. In den Disziplinen Löschangriff (nass) und Schnelligkeitsübung + Knoten ging es in einem kameradschaftlichen und fairen Wettstreit um die besten Plätze. Als Starter auf der Kampfbahn fungierte der Bürgermeister der Gemeinde Datzetal J. Umlauft. Die Kampfrichter aus dem Amt Woldegk sorgten für eine ordnungsgemäße Durchführung der Wettkämpfe.

Im Löschangriff (nass) belegte die FFW Lübbersdorf den 3. Platz, die FFW Eichhorst den 2. Platz und den 1. Platz erreichte die FFW Klockow. In der Gesamtwertung siegte ebenfalls die FFW Klockow und konnte somit den Wanderpokal des Amtes zum zweiten Mal mit nach Hause nehmen.

Die Frauenmannschaft konnte mit einer Zeit von 28,94 Sekunden im Löschangriff gut mithalten und ist in ihren Leistungen den Männern ebenbürtig.

Für die vier Jugendmannschaften war die Teilnahme am Amtsausscheid schon mal eine Generalprobe für den Kreisausscheid, welcher am 12. Juni im FTZ Neuendorf stattfindet. In der Gesamtwertung im Bundesweltbewerb Teil A (Löschangriff) und Teil B (400 m Staffellauf) lagen die Mannschaften dicht beieinander. Die JFW Friedland belegte den ersten Rang, dicht gefolgt von der JFW Datzetal, der JFW Schwichtenberg und der JFW Eichhorst.

Die Siegerehrung nahmen der Kreiswehrführer J. Augustin, der Amtswehrführer F. Krüger, der Amtsvorsteher F. Nieswandt, die Stadtpräsidentin Fr. R. Heckt und Herr Pastor John vor.

Dank gilt all den Helfern, die für eine gute Vorbereitung und Durchführung der Wettkämpfe sorgten.

B. Schmidt
FFW Brohm (ÖA)



Die erfolgreichen Frauen



Die Friedländer Jugend



Die Sieger aus Klockow

Monkey sucht ein Zuhause



Der Mischlingsrüde (evt. mit Weimaraner) mit den schönen bernsteinfarbenen Augen wurde ca. 3/2009 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 61 cm. Monkey reagiert auf Fremde erst einmal skeptisch, aber er ist neugierig und dann auch freundlich. Einerseits ist er sehr unsicher, andererseits auch

willensstark. Er braucht den Kontakt zu anderen Hunden.
Monkey sucht ruhige, erfahrene Leute, gern mit einer gefestigten Zweithündin, die bereit sind, den Hund im Haus zu halten und ihm genügend Zeit zu widmen, um ihm die Unsicherheit zu nehmen. Kopfarbeit wäre zum Beispiel für Monkeys Entwicklung von Vorteil. Monkeys Power sollte zum Lernen gut genutzt werden. Für eine Familie mit kleinen Kindern ist Monkey aufgrund seiner Körperkraft nicht geeignet.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon-Nummer 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich 11.00 - 16.00 Uhr

www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin,
BLZ 15050200, Konto 3060511275



Rassegeflügelzuchtverein „1999 Salow“ e. V.

Dorffest in Pleetz nach 18 Jahren

am 12.06.10 ab 11.00 Uhr
Der Rassegeflügelzuchtverein der Gemeinde Datzetal hat in Pleetz nach langer Zeit wieder ein Dorffest vorbereitet. Nachdem im letzten Jahr der Entschluss gefasst war, mit den Einwohnern wieder ein Fest zu veranstalten, waren alle Pleetzer aufgerufen sich zu beteiligen. Mit großem Interesse nahmen viele alte und auch neue Einwohner an den vorbereitenden Versammlungen teil.
Mit allen wurde folgendes Programm für Pleetzer und ihre Gäste erarbeitet und aufgestellt:
Hähnewettkrähen mit Werbeschau des RGZV
Rolfis Hundespaß - Vorführung der Hundeerziehung des einheimischen Zwingers
Kuhfladenroulette
Wettmelken
Auftritt der Kinder-Linedancez-Gruppe.
Weiterhin mit Kinderspielen, Kinderschminken, Kaffee und Kuchen und Deftigem vom Grill.
Am Abend sind alle Einwohner und Gäste zum Tanz eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

RGZV

Pfingstsonderzugfahrten

Die Warener Eisenbahnfreunde hatten sich zu Pfingsten etwas besonderes einfallen lassen. Eine Sonderzugfahrt mit historischen Personenzugwagen sollte von Neubrandenburg nach Friedland und zurück verkehren.
Wegen des regen Zuspruchs und der vielen Radfahrer wurden dann zwei Zugpaare gefahren.
Pünktlich um 9.45 Uhr setzte sich, mit voller Besetzung; der erste Sonderzug mit frohgelaunten Fahrgästen vom Bahnsteig in Neubrandenburg in Bewegung und erreichte nach gut 60 Minuten den Endpunkt Friedland i. M.
Nun konnten die Fahrgästen wählen. Entweder gleich wieder zurück nach Neubrandenburg fahren oder mit dem zweiten Zug am Nachmittag.
Anscheinend hat es den meisten Fahrgästen gefallen, denn es gab allerlei Dankesworte an die Warener Eisenbahnfreunde.
2011 werden wir eine solche Fahrt wiederholen und vielleicht die Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn mit ins Boot ziehen.





Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Monat Juli

Gemeinde Datzetal

Herrn Hans-Jürgen Voigt	zum 65. Geburtstag
Frau Ursula Schmidt	zum 70. Geburtstag
Herrn Gerhard Metzig	zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Hanke	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Melsa	zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Streblow	zum 82. Geburtstag
Herrn Rudi Weiß	zum 82. Geburtstag
Frau Erika Weiß	zum 83. Geburtstag

Gemeinde Eichorst

Herrn Adolf Krebs	zum 70. Geburtstag
Herrn Paul Rossa	zum 96. Geburtstag

Stadt Friedland

Frau Erika Hecht	zum 60. Geburtstag
Herrn Heinz Rüh	zum 60. Geburtstag

Frau Regina Hemmerling	zum 60. Geburtstag
Frau Marianne Ave	zum 60. Geburtstag
Frau Eveline Borzych	zum 60. Geburtstag
Frau Heiderose Symmank	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Wasmund	zum 60. Geburtstag
Frau Ursula Günther	zum 65. Geburtstag
Herrn Wolf-Dieter Mecklenburg	zum 65. Geburtstag
Herrn Franz Marks	zum 75. Geburtstag
Herrn Genofefa Klimaschewski	zum 65. Geburtstag
Frau Renate Krüger	zum 65. Geburtstag
Herrn Bernd Köster	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Bartz	zum 70. Geburtstag
Herrn Hans-Georg Dallmann	zum 70. Geburtstag
Herrn Karl-Ludwig Kretzel	zum 70. Geburtstag
Herrn Günter Leffler	zum 70. Geburtstag
Herrn Bernd Koslowski	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Oehmke	zum 70. Geburtstag
Frau Edeltraut Priemer	zum 70. Geburtstag
Frau Edith Christ	zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Handschuk	zum 75. Geburtstag
Frau Lotte Otto	zum 75. Geburtstag
Frau Anneliese Hemp	zum 75. Geburtstag
Frau Waldtraut Brandenburg	zum 75. Geburtstag
Herrn Helmut Rosteck	zum 75. Geburtstag
Frau Hertha Heuer	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Grochowski	zum 80. Geburtstag
Herrn Gerhard Baier	zum 80. Geburtstag
Frau Ingrid Zander	zum 80. Geburtstag
Frau Erika Bleeck	zum 81. Geburtstag
Herrn Heinz Peglow	zum 81. Geburtstag
Frau Elli Gerlitz	zum 81. Geburtstag
Herrn Walter Schönhoff	zum 81. Geburtstag
Herrn Eberhard Zander	zum 81. Geburtstag
Frau Anna Urbanek	zum 81. Geburtstag
Frau Anna Schünemann	zum 82. Geburtstag
Herrn Franz Gall	zum 82. Geburtstag
Frau Edith Ziebarth	zum 83. Geburtstag
Frau Emma Günther	zum 83. Geburtstag
Herrn Fritz Schwoy	zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Riwaldt	zum 84. Geburtstag
Herrn Rudolf Schultz	zum 84. Geburtstag
Herrn Michael Brück	zum 85. Geburtstag
Frau Erika Koppetsch	zum 85. Geburtstag
Herrn Erwin Martin	zum 86. Geburtstag
Frau Helene Erdmann	zum 86. Geburtstag
Herrn Ernst Otte	zum 86. Geburtstag
Frau Erika Gläfke	zum 86. Geburtstag
Frau Gerda Schnaase	zum 87. Geburtstag
Herrn Karl Beier	zum 87. Geburtstag
Frau Helga Scholz	zum 87. Geburtstag
Frau Elfriede Prehn	zum 88. Geburtstag
Frau Anni Dähn	zum 89. Geburtstag
Herrn Kurt Kapalczynski	zum 89. Geburtstag
Frau Minna Panschow	zum 92. Geburtstag
Frau Frieda Horn	zum 96. Geburtstag
Frau Lucie Paul	zum 96. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Herbert Müller	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus Glufke	zum 60. Geburtstag
Frau Inge Grimm	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Saare	zum 70. Geburtstag
Frau Inge Karp	zum 70. Geburtstag
Herrn Fritz Schernau	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Dorn	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Peters	zum 80. Geburtstag
Herrn Willi Schultz	zum 81. Geburtstag
Frau Grete Balje	zum 81. Geburtstag
Herrn Karl Lass	zum 86. Geburtstag

Seniorenbetreuung

Muttertag in der Gemeinde Galenbeck

Seniorinnen und Senioren aus Kotelow, Sandhagen, Schwichtenberg und Klockow trafen sich am 04.05.10 im Bürgerhaus Klockow zu einer fröhlichen Muttertagsfeier.
Alle Mütter wurden mit einer Blume begrüßt.
Mit Liedern, Gedichten, Tänzen und Musikstücken auf der Gitarre erfreuten Frau Scheumann und die Chorkinder der Friedländer Grundschule unsere älteren Bürgerinnen und Bürger. Sie erhielten für ihr vielseitiges Programm viel Beifall.
Der leckere Kuchen wurde auch in diesem Jahr wieder von den Töchtern und Schwiegertöchtern gebacken. Er schmeckte allen Senioren sehr gut. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Klockower Bäckerinnen: Frau Hacker, Frau Höht, Frau Pralow, Frau Schmidt sowie Frau Krüger aus Sandhagen.
Für die hilfreiche Unterstützung möchte ich mich sehr herzlich bei Frau Pralow bedanken.
Eine fröhliche Muttertagsfeier erlebten auch die Senioren aus Galenbeck und Wittenborn am 06.05.10 im Fischerhaus Galenbeck. Frau Fröhlich von der Urania Neubrandenburg gestaltete uns einen informativen und farbenfrohen Nachmittag.
An praktischen Beispielen erfuhren die Anwesenden wie man sein Heim kreativ gestalten kann und welche Farbe das persönliche Erscheinungsbild besonders gut unterstreicht.
Dieser interessante Nachmittag wurde von Herrn Preuß gesponsert. Dafür ein herzliches Dankeschön!
Mit guter Laune, warm angezogen und den Schirm in der Tasche fuhren einige Senioren aus Schwichtenberg und Klockow zum Fest der Vereine nach Neustrelitz. Becker- Strelitz-Reisen GmbH hatte zu einem bunten Nachmittag eingeladen.
Das Programm gefiel uns sehr gut. Auf der Heimreise waren alle der Meinung, im nächsten Jahr wollen auch wir wieder dabei sein.

R. Lettnin
Seniorenbetreuerin Gemeinde Galenbeck







Fotos: Frau Lettnin

Veranstaltungen im DRK-Seniorenclub

August-Bebel-Platz 7

im Monat Juni/Juli 2010

15.6.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
16.6.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
17.6.	14.00 Uhr	„Alles singt“- Chor
22.6.	14.00 Uhr	Spaziergang mit Kaffeetrinken
23.6.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
24.6.	14.00 Uhr	„Alles singt“ - Chor
29.6.	09.30 Uhr	Clubratssitzung
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
30.6.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
01.7.	14.00 Uhr	„Alles singt“ - Chor
06.7.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
07.7.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
08.7.	14.00 Uhr	„Alles singt“ - Chor
13.7.	09.00 Uhr	Tagesfahrt nach Swinemünde
		Rückfahrt 16.00 Uhr, Kosten: 20 €
14.7.	14.00 Uhr	Klönnachmittag
15.7.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
20.7. bis 02.08.		**URLAUB**
21.7.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
28.7.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag

Wir gratulieren im Monat Juli 2010

folgenden Geburtstagskindern und wünschen alles Gute für das „neue Lebensjahr“

Lotti Otto	zum 75. Geburtstag
Willi Bruchwitz	zum 67. Geburtstag
Heinz Rüh	zum 50. Geburtstag
Anneliese Hemp	zum 74. Geburtstag
Evelin Borzych	zum 60. Geburtstag
Giesela Holz	zum 77. Geburtstag
Traute Schönitz	zum 66. Geburtstag
Lucie Paul	zum 96. Geburtstag

DRK-Seniorenclub
Clubrat

Fahrt in den Frühling

Am 27. April 2010 machten wir unsere erste Fahrt in den Frühling. Wir fuhren mit der Anklamer Verkehrsgesellschaft.
Leider war als wir losfuhren in Friedland, das Wetter nicht so besonders schön. Je näher wir in Richtung Norden kamen, desto schöner wurde das Wetter und in Rostock/Warnemünde schien die Sonne. Von der Ostsee wehte aber noch eine kalte Brise.

Wir hatten in Warnemünde drei Stunden Zeit zum Bummeln am „alten Strom“ entlang und durch den Ort. Vieles hat sich verändert seit unserem letzten Besuch. Die Häuser wurden verschönert und renoviert, so dass die Stadt ein angenehmes Flair ausstrahlt. Wir nutzten diese Atmosphäre aus, tranken gemütlich Kaffee, saßen im Sonnenschein und genossen die Seeluft. Es war ein angenehmer Tag, den wir hier erlebt haben.

DRK-Seniorenklub Friedland







Schul- und Kitanachrichten

Wer lesen kann, ist vorn!

Das zeigten am 19. Mai 2010 die Schülerinnen und Schüler des Sonderpädagogischen Förderzentrums Friedland.
An diesem Tag wetteiferten alle Klassen von 2 bis 9 um die besten Vorleser. Spannende Geschichten aus Lieblingsbüchern und Balladen fanden aufmerksame Zuhörer und erlaubten eine „Reise in fremde Welten“.

„John Maynard“, „Robinson Crusoe“, der Roman „Löcher“ von Louis Sachar, Tiergeschichten und auch Märchen zählten zum Repertoire der Kinder und Jugendlichen. Wer den 1. und 2. Platz in den Klassen belegte, nahm am Endausscheid in der Bibliothek Friedland teil. Die Entscheidung,“bester Vorleser der Schule“, traf eine unabhängige Jury, die hochkarätig mit Vertretern aus Bibliothek und sachkundigen Literaturliebhabern besetzt war. Frau Rautenberg, Herr und Frau Kurtzke bewerteten Textverständnis, Lesetechnik und Textgestaltung.
Man spürte die Anspannung und Aufregung. Es fiel den Erwachsenen schwer, die Preise zu verteilen, weil alle Mitwirkenden motiviert waren und mit fließendem Lesen überzeugten. Laura Reichardt, Michael Grüßner, Marcel Rohde, Julian Begander, Marc Wolter und Pia Lehmann gehörten zu den glücklichen Gewinnern. Die Bibliothek schenkte allen Teinehmem ein Buch zur Erinnerung an diesen Tag.
Ein großer Dank geht an die Helfer der Pausenversorgung Frau Thiedig, Frau Flenker und Frau Schulz, die Würstchen und Tee zur Stärkung bereit stellten.
Im nächsten Jahr möchten wir Elternvertreter zu diesem Ereignis einladen und ihnen zeigen, dass ihre Kinder Freude am Lesen haben.

B. Gromann
(Lehrerin an der Förderschule)

„Alles ins Gold“

So heißt es, wenn Bogenschützen sich „Viel Glück!“ wünschen. Dies erfuhren wir, die 8. Regionalklassen der nfg, als Herr Frank Grzesko- seines Zeichens Deutscher Meister im Bogenschießen- am 6. Mai bei uns zu Gast war. Zunächst gab er uns einen kurzen Einblick in die Geschichte dieser Sportart: In Japan waren Bogenschützen früher hoch angesehen. Sie standen stets mit dem Rücken zum Kaiser (damals war es nicht erlaubt, den Kaiser direkt anzusehen). In Polen und Italien ist der Bogen für die Jagd erlaubt, bei uns in Deutschland jedoch nicht. Hier ist er ein reines Sportgerät. Es gibt verschiedene Wettkämpfe, wie z. B. die Olympische Disziplin- Entfernung 90m oder das Vitaschießen-60-90m. Beim Feldschießen wird aus 5 - 50m auf verschiedene Scheiben gezielt. Der Schütze muss außerdem Entfernungen schätzen können. Eine weitere Wettkampfart ist das SD-Schießen auf Schaumstofftiere. Wir sahen verschiedene Geräte, wie z. B. denn mannshohen Longbow, der uns an Robin Hood erinnerte. Ganz anders geformt war ein geschwungener Reiterbogen der Mongolen. Er war auch kleiner, weil die Mongolen beim Reiten schießen. Das war schon interessant.
In Mecklenburg-Vorpommern gibt es 3 Schützenvereine: in Rostock, in Groß Niendorf und zuletzt in Neustrelitz, den Strelitzer Schützenverein, dem unser Gast angehört. Unsere Fragen beantwortete er mit Geduld und viel Sachkenntnissen. So erfuhren wir, dass z. B. die Sehne eines Sportbogens nach 2 Jahren bzw. spätestens nach 10000 Schuss gewechselt werden muss.
Es gibt Kinder, die schon mit 3 Jahren anfangen zu trainieren. Einer der ältesten Aktiven ist sogar 90 Jahre alt. Bogenschießen vereint Seele und Technik, es kommt auf die Konzentration an.
Anschließend konnten wir die mitgebrachten Bogen im Freien ausprobieren. Dabei waren wir gar nicht schlecht und die Begeisterung wuchs mit jedem Treffer. Bei einigen von uns ist das Interesse an diesem nicht ganz alltäglichen Sport geweckt!
Wir, die Klassen 8Ra und 8Rb der nfg Friedland, bedanken uns beim Förderverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung und bei Herrn Grzesko für die interessante Vorführung und wünschen „Alles ins Gold!“

Sara Bilow & Patricia Hildebrand

Besuch des Musicals „Der Schuh des Manitu“

„Ich hab die Schnauze voll. Seit 16 Jahren immer des gleiche Schema. Jeden zweiten Tag san mir irgendwo gefesselt!“
Die Blutsbrüder Ranger und Abahachi schlagen ihre Zelte im Theater des Westens auf. Wir, die Musik- und Chorschüler der KGS Friedland, wollten an ihren Abenteuern teilnehmen. Darum fuhren wir am 28. April 2010 nach Berlin. Alle fieberten dem Beginn des Musicals „Der Schuh des Manitu“ entgegen. Endlich ging der Vorhang auf. Zwei sympathische Helden des Wilden Westens: Apachen-Häuptling Abahachi und sein Blutsbruder Ranger sind auf der Suche nach einem Stammlokal - das war ihr Traum. Ihre Widersacher, Santa Maria und seine Bande, jagten ihnen ihr Geld durch eine List ab. Das Geld gehörte den beiden nicht, es war ein Kredit der Schoschonen. So kam es zu wilden Schießereien und turbulenten Verfolgungsjagden zu Pferd. Lustig und rasant ging es hin und her. Gefangennahme, Befreiung, Flucht, Verfolgung, Schießereien, alle kamen irgendwie zugleich am Schuh des Manitu an. Dort erhofften Abahachi und Ranger einen Schatz zu finden, der die erbosten Schoschonen besänftigen sollte. Santa Maria, dieses Schlitzohr, fand den Diamanten jedoch zuerst, als Winnetouch, dieser Tollpatsch, durch seine Ungeschicklichkeit eine Fallgrube öffnete.
Aber wie so oft im Leben hatte niemand etwas von dieser Kostbarkeit. Kaum war sie gefunden, da ging sie auch schon wieder verloren. Abahachi und Ranger blieben Freunde. Für ihre idealen Ziele verzichteten sie auf Familie und Freunde - sie zogen es vor in der Prärie für Gerechtigkeit zu reiten. Wir Schüler waren sehr begeistert und erstaunt über die vielen Stilmittel. Lichtspiele, pyrotechnische Effekte, Ton und Bild sind beeindruckend gewesen. Dazu kommen über 20 neu komponierte Songs. Ohne Ohrwurm ging da niemand nach Hause. Großes Indianerehrenwort! Den Schauspielern ist es mit fabelhaftem Gesang und artistischem Tanz gelungen, das ganze Publikum mitzunehmen. Sie haben uns zum Lachen gebracht, unsere Fantasie angeregt und uns bestens unterhalten.
Wir werden diese spannende Reise durch die Zeit der Indianer und den Charme des Musicals nicht vergessen.
Howgh, wir haben gesprochen!

Maria Heisig



Vor dem Theater des Westens (Foto: M. Lentzko)

Fotos werden lebendig - Traditionelle Ausstellungen der neuen friedländer gesamtschule im Mai und Juni



Laura Preininger

Familiengeschichte - die Vergangenheit auf Leinwand festgehalten. Das haben wir, die Schüler der Klassen 10 G und 10 GM der neuen friedländer gesamtschule gymnasialen Teils, unter der Anleitung von Frau Mieth, getan. Durch die Wahl der Fotos, die abgezeichnet werden sollten, und das Darstellen auf unterschiedlich großen Leinwänden setzten wir uns intensiv mit unserer Biografie auseinander. Auf ganz verschiedene Art und Weise entstanden so beeindruckende Gemälde. Die Ergebnisse sind ab Dienstag, dem 18. Mai 2010 um 18.00 Uhr im Mecklenburger Hof in Friedland zu sehen. Herzlich eingeladen sind alle Kunstinteressierten, Freunde und Verwandte, die auch noch in den nächsten Wochen die Familiengeschichten in den Räumen der Gaststätte besichtigen können. Anschließend wird im Atrium der neuen friedländer gesamtschule die Ausstellung der Abschlussarbeiten der 12. Klassen eröffnet. An diesem Abend werden auch die sieben Bundespreisträger und 16 Landespreisträger des 57. Europäischen Wettbewerbes geehrt*. Gern verweisen wir schon heute auf die ebenso traditionelle Sommerausstellung in der Woldegker St.-Petri-Kirche, die am 4. Juni zur Eröffnung einlädt.

Daniela Hartmann, Klasse 10G



Plakat Michelle Schmidt

16 Landes- und sieben Bundespreisträger des 57. Europäischen Wettbewerbs an der neuen friedländer gesamtschule

Herzlichste Glückwünsche für die erfolgreiche Teilnahme der SchülerInnen der neuen friedländer gesamtschule am 57. Europäischen Wettbewerb, der in diesem Jahr unter dem Motto „ MIT NEUEM MUT. 2010 EUROPÄISCHES JAHR ZUR BEKÄMPFUNG VON ARMUT UND SOZIALER AUSGRENZUNG“ stand. In guter Tradition der jahrelangen erfolgreichen Beteiligung haben 16 LandespreisträgerInnen und 7 BundespreisträgerInnen aus unserer Schule am 18. Mai 2010 ihre Auszeichnung im Atrium der nfg entgegen nehmen können. In diesem Jahr hat der älteste und größte Schülerwettbewerb der Bundesrepublik eine Neuausrichtung erfahren: im Vordergrund stand dabei eine noch stärkere Ausrichtung auf europäische Themen, weiterhin wurde das Spektrum der Arbeitsmethoden erheblich erweitert und die Beteiligung von Gruppen zugelassen. Letzteres kommt aktuellen Unterrichtsformen und den Wünschen der SchülerInnen entgegen, macht jedoch die Preisvergabe manchmal etwas schwieriger. In diesem Jahr nahmen am Europäischen Wettbewerb in ganz Deutschland 75.584 Schüler aller Schularten von 9 bis 21 Jahren teil. Von den 1981 Schülern, die sich in Mecklenburg-Vorpommern beteiligt haben, wurden Arbeiten von 502 Schülern aus 18 Schulen von ihren Lehrern ausgewählt und an die Landesjury versandt. Mit dieser Beteiligung in Relation zu den Gesamtschülerzahlen des Landes liegen wir in der Bundesstatistik nach Baden-Württemberg, Thüringen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen an 6. Stelle der Bundesländer. Mit großer Freude hat die Landesjury das Engagement der SchülerInnen, als auch das der betreuenden LehrerInnen wahrgenommen. Dies wird auch durch den Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Henry Tesch, durch seine persönliche Signatur auf den Urkunden gewürdigt, die jeder Teilnehmende erhält. Da der Europäische Wettbewerb ein Landes- und ein Bundeswettbewerb ist, konnten einige Schüler sogar zwei Preise bekommen. Die Bundesurkunden und Bundespreise wurden direkt aus der Zentrale für Europäische Bildung in Bonn den Schulen zugestellt. Es ist eine gute Tradition, dass die Bürgermeister einiger Städte unseres Landes diesen Wettbewerb unterstützen. So zeichneten auch die Bürgermeister von Friedland, Herr Block, und Woldegk, Herr Dr. Lode, herausragende Arbeiten aus: Preisträgerinnen sind Thea Taube und Clara Herrmann sowie Sarah Bugdoll und Jenny Them, die gleichzeitig auch Bundespreise erhielten. Zu den Bundespreisträgern der nfg gehören auch Florian Krüger, Elisabeth Albrecht und Steve Nobis. Alle Preisträger und ihre Bilder sind auch auf der homepage der Schule unter „Wettbewerbe“ zu sehen.

Eva Mieth
Landesbeauftragte für den Europäischen Wettbewerb in M-V



Folie Florian Krüger



Laura Herrmann und Thea Taube



Plakat Sarah Bugdoll, Jenny Them



Plakat Sarah Bugdoll, Jenny Them

Fahrradrallye des Landkreises Mecklenburg-Strelitz

Am 06. Mai 2010 wurde in Neustrelitz die Fahrradralley der 6. Klassen durchgeführt. Diese wurde durch die Kreisverkehrswacht MST organisiert. 15 Mannschaften aus 6 Schulen des Landkreises nahmen an diesem Wettbewerb teil. Auch die neue friedländer gesamtschule beteiligte sich mit 4 Schülern. Dieser Wettbewerb fand als Orientierungsfahrt auf einer Strecke am Rande des Zierker Sees statt. Die Schüler mussten nach einer entsprechenden Wegbeschreibung den Weg zur nächsten Station selbstständig finden. Dies war für einige Schüler gar nicht so einfach, denn sie fuhren ausgiebig auf Waldwegen, die gar nicht vorgesehen waren. Dennoch erreichten sie die einzelnen Stationen noch rechtzeitig.

Folgende Aufgaben galt es hier zu lösen:

1. Wissensprüfung zu Fragen der STVO
2. Entfernungsschätzen
3. Verkehrssicheres Fahrrad und Vorderradwechsel
4. Lösung einer Knobelaufgabe zum Thema „Vorfahrt“
5. Erste Hilfe
6. Notruf absetzen

Alle Teilnehmer gaben sich große Mühe und hatten viel Spaß. Nach Einschätzung von Herrn Eggebrecht, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht, waren die Mannschaften in diesem Jahr besonders gut beim Entfernungsschätzen. Reserven gibt es jedoch bei der Orientierung im Gelände. Gespannt warteten dann alle auf die Siegerehrung.

Aus unserer Schule belegten Eric Müller und Florian Teich aus der Klasse 6a einen hervorragenden 2. Platz und erhielten eine Urkunde sowie einen Gutschein. Paula Machel und Franka Gerecht aus der Klasse 6c gaben sich ebenfalls große Mühe und belegten den 7. Platz. Sieger der diesjährigen Fahrradralley wurde die Mannschaft der Regionalen Schule Feldberg.

14 Tage vorher, am 22.04.2010 nahm unsere Schule an einem ähnlichen Projekt der Kreisverkehrswacht in Neustrelitz teil. Dieses nannte sich „Fit für den Führerschein“ und wurde von Schülern der 9. Klassen absolviert. Wir waren mit zwei Mannschaften zu je 3 Schülern mit dabei. Es galt ähnliche Stationen zu absolvieren. Unsere Teilnahme war ein voller Erfolg, denn von 12 Mannschaften belegten die Schüler der Klassen 9GM und 9G den ersten und den zweiten Platz. Dafür nochmals Glückwünsche. Abschließend möchten wir uns herzlichst bei Herrn Wulf bedanken, der beide Male für den Transport verantwortlich war.

Gerald Riebe

Schulsozialarbeiter an der neuen friedländer gesamtschule
Arbeitslosenverband Kreisverband MST
gefördert aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds





AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

Auf den Spuren von Pippi Langstrumpf

Die Kinder der Gruppe „Die Schwalben“ beschäftigen sich schon seit mehreren Wochen mit dem Projekt „Wir tauchen in die verrückte Welt der Pippi Langstrumpf ein und erleben spannende Zirkusabenteuer“. Die Basis für dieses Vorhaben wurde mit Hilfe des Buches geschaffen. Hierbei erfuhren die Mädchen und Jungen vieles über Pippi und ihre Freunde. Sie lernten einiges aus dem Leben von Astrid Lindgren kennen, der Erfinderin dieser schwedischen Kinderfigur. In vielen Lernangeboten wurde auf die Einzigartigkeit und auf besondere Eigenschaften eingegangen, die Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf von anderen Kindern unterscheidet. Nach eigenen Vorstellungen gestaltete jedes Kind seine Pippi-Puppe. Beim Malen der Wohnräume der Villa Kunterbunt zeigten alle viel Phantasie. Durch die Filme lernten die Kinder der Gruppe die vielen Streiche und ungewöhnlichen Spiele des kleinen schwedischen Mädchens kennen. Vertraut sind unseren Mädchen und Jungen mittlerweile auch die bekannten Pippi-Lieder, die fast täglich gesungen werden. Als kleine Tänzer, Sänger, Sportler und Rechenkünstler waren die Kinder der Gruppe „Die Schwalben“ tätig. Ein kleiner Höhepunkt des Projekts war die Teilnahme an einer Ausschreibung des Nordkuriers, wobei die originellste Villa Kunterbunt gesucht wurde. Dabei setzten alle Mädchen und Jungen ihre handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten ein. Sie sägten, feilten, kneteten und malten. Mit viel Phantasie wurden die verschiedensten Naturmaterialien verarbeitet. Unterstützung erhielt die Gruppe bei ihrer Arbeit durch Herrn Losch, einem Künstler des Dorfes. Mit ihrer Villa Kunterbunt belegten sie den ersten Platz unter den Kindertagesstätten. Als Preisträger dürfen die Kinder „Pippi Langstrumpf“ als Schauspielmusical während der Schlossgartenfestspiele in Neustrelitz erleben. Der Traum, sich einmal in die abenteuerliche Welt der Pippi Langstrumpf zu begeben, schien für viele mit diesem Projekt wahr geworden zu sein. Die Kinder

erhielten in außergewöhnlichen Spielen das Gefühl, so einzigartig und stark zu sein wie das kleine, rothaarige Mädchen. Sie kamen in den Genuss, auf Tische zu klettern, Limonade von Bäumen zu trinken, mit dem „Kleinen Onkel“ zu reiten und einmal nur das zu essen, was ihnen wirklich schmeckt. Den Abschluss des Projekts „Wir tauchen in die verrückte Welt der Pippi Langstrumpf ein und erleben spannende Zirkusabenteuer“ bildet ein Zirkustag. Dafür üben bereits alle Gruppen der Einrichtung fleißig ihre Darbietungen. Die Aufführung wird am 25. Juni 2010 um 15 Uhr auf dem Gelände unserer Kindertagesstätte stattfinden. Dazu laden wir alle Eltern, Freunde und weitere Interessierte recht herzlich ein.

Cindy Müller



Die Kinder der Gruppen „Die Schwalben“ mit ihren Pippi-Puppen und den gewonnenen Eintrittskarten für das Schauspielmusical „Pippi Langstrumpf“.



Die selbst gebaute Villa Kunterbunt aus Schönbeck.

Geschichtliches

Großherzog Friedrich Wilhelm (1860 - 1904)

Teil III

Die Besetzung Hannovers im Jahr 1866 durch preußische Truppen blieb bis zum Tod von Großherzog Friedrich Wilhelm eines der Haupthindernisse für eine grundlegende Verbesserung der Beziehungen zum Königreich Preußen. Mit der Hannoveraner Exilregierung in London stand der Großherzog stets in engem Kontakt. Und nach diesem Krieg ließ er einige ehemalige Beamte aus dem preußisch besetzten Hannover an seinem Neustrelitzer Hof eine Anstellung finden. Preußen dagegen drängte beide mecklenburgischen Staaten mehrmals dringend, zum Abschluss eines endgültigen Bündnisses mit dem Königreich Preußen Bevollmächtigte nach Berlin zu senden. Schließlich reiste am 17. August 1867 zusammen mit einer Delegation aus Mecklenburg-Schwerin der Neustrelitzer Minister von Bülow zu den Beitrittsverhandlungen. Am 21. August 1867 wurde dann durch die beiden mecklenburgischen Staaten der Bündnisvertrag mit dem Königreich Preußen unterzeichnet. Erst seit diesem Zeitpunkt gehörten beide Länder zum Norddeutschen Bund.

Der unter maßgeblicher Beteiligung Bismarcks 1867 gegründete Norddeutsche Bund war ein Bundesstaat aus 17 norddeutschen Kleinstaaten und 3 freien Städten im Gebiet nördlich der Mainlinie. Damit war er territorial kleiner als sein Vorläufer Deutscher Bund. Es fehlten Bayern, Baden-Württemberg und Österreich. Verfassungsmäßig stand der Norddeutsche Bund unter preußischer Vorherrschaft. Präsident des Bundes war der preußische König.

Bundeskanzler und mächtigster Mann im Bund wurde Otto von Bismarck. Ohne dessen Gegenzeichnung hatten nicht einmal Anordnungen des Königs Gültigkeit. Dieser Norddeutsche Bund sollte die Grundlage für die spätere Bildung des deutschen Kaiserreiches bilden.

Am 1. November 1867 erließ der Norddeutsche Bund, zu dem nun ebenfalls das Großherzogtum Mecklenburg-Strelilz gehörte, ein Gesetz über die Freizügigkeit und Gewerbefreiheit. Durch Bismarcks Unterschrift am 3. Juli 1869 erhielt dieses Gesetz endlich seine Gültigkeit. Das neue Gewerbegesetz hob den bisherigen gewerblichen Befähigungsnachweis und den Zunftzwang auf. Auch die letzten Beschränkungen der Wahl des Wohnsitzes wurden aufgehoben. Die Gewerbefreiheit war eingeführt. Damit schuf es die Möglichkeit der freien selbstständigen Entfaltung sämtlicher Art von Gewerbebetrieben in den Städten und auf dem Land.

Es war ein geradezu historisch bahnbrechendes Gesetz besonders für das konservative Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz. Von jetzt an durfte die landesherrliche Regierung keinen Bewohner des Großherzogtums an der ordnungsgemäßen Ausübung seiner laut Gesetz zustehenden Rechte behindern. Alles kleinstädtische Spießbürgertum und alle ständischen Vorurteile mussten sich diesen fortschrittlichen Beschlüssen des norddeutschen Reichstages beugen. Ebenso wurde jeglicher religiöser Diskriminierung mit dem Gesetz der rechtliche Boden entzogen.

Damit wurde auch den Juden im Land ihre gesellschaftliche Gleichstellung zurückgegeben. Nun konnten beispielsweise jüdische Einwohner Ämter bekleiden. So wurde Alexander Sanders, der Bruder von Professor Dr. Daniel Sanders, zum Senator in der Stadt Alt-Strelitz berufen. Er leitete gemeinsam mit den christlichen Ratsmitgliedern die Geschicke der Stadt.

Beide mecklenburgischen Regierungen waren jedoch nach wie vor in alten landständischen Grundsätzen verfangen. Sie versuchten immer wieder auf Gegenkurs zu den Entscheidungen des Norddeutschen Bundes zu gehen. Im Bundesrat stimmten ihre Vertreter vor allem gegen die Rechtsgleichheit der Juden im Land. Zwar musste sich auch die Regierung des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz von der kleindeutschen Machtpoltlik Preußens leiten lassen. Aber sie verfolgte gleichzeitig einen politischen Kurs mit Schwankungen und Vorbehalten. Diskutierte Novellierungen bundesstaatlicher Gesetze scheiterten oft am Widerstand der Rittergutsbesitzer.

Vor allem im Bürgertum aber trat an die Stelle der bisherigen kleinbürgerlichen territorialen Begrenztheit im Denken und Handeln mehr und mehr der Gedanke der Zugehörigkeit zu einem größeren Ganzen als politische Heimat. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass dem Landesherrn innenpolitisch Befugnisse und den Ständen manche Sonderrechte verblieben. Das Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz durfte ab jetzt erstmals

trotz aller politischen Vorbehalte demokratisch im großen politischen Leben mitwirken. Und das, obwohl die gesellschaftliche Grundauffassung innerhalb des Landes die alle vordemokratisch-ständische blieb.
Auch für das Militärwesen des Großherzogtums ergaben sich durch den Beitritt zum Norddeutschen Bund entscheidende Veränderungen. Der preußische König Wilhelm I. erhielt im Falle eines Krieges auch den Oberbefehl über die von nun an einheitlich nach preußischem Muster organisierten und ausgebildeten Streitkräfte. Auch Landwehr und Ersatzwesen wurden einheitlich geregellt.
Auf der Grundlage einer allgemeinen Wehrpflicht bildeten jetzt die gesamtmecklenburgischen Truppen die 17. Division im 9. Armeekorps des Norddeutschen Bundes. Ihr Kommandeur war Generalleutnant von Rosenberg-Gruszynski. Diese Division gehörte zum Hauptbestandteil des IX. Armeekorps unter dem preußischen Generalleutnant vor Manstein als Kommandierender General.
Insgesamt hatte das Großherzogtum bei einer Einwohnerzahl im Jahre 1867 von 105 004 Bewohnern im Frieden 1050 Mann für das Militär zu stellen. Im Großherzogtum war Neustrelitz Standort für das II. Bataillon des Mecklenburgischen Grenadierregiments Nr. 89 und Teile der III. Abteilung des Schleswig-Holsteinischen Feldartillerieregiments Nr. 9. Später befand sich in Neustrelitz neben dem Grenadierregiment nur noch die 9. Batterie der Artillerieabteilung. Diese Regimentsteile waren alle in Friedenszeiten dem Grobßherzog unterstellt.
Die Landwehr des Großherzogtums in Gestalt des II. Bataillons wurde dem 1. Mecklenburgischen Landwehr-Regiment Nr. 89 unterstellt und hatte seinen Standort ebenfalls in Neustrelitz.
Ab 1. Januar 1868 übernahm der Norddeutsche Bund dann auch das gesamte Post- und Fernmeldewesen vom Großherzogtum Mecklenburg-Strelilz.

Fortsetzung folgt!

Dr. P. Hofmann

Dies und Das

Wohnungen im Landkreis Mecklenburg-Strelitz zu vermieten

Gemeinde Genzkow

3-Raum-Wohnung	53,60 qm Wohnfläche	305,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	34,30 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete (Einbauküche, Bad bzw. Küche sind gefliest)
1-Raum-Wohnung	26,80 qm Wohnfläche	125,00 EUR Kaltmiete (möbliert und komplett saniert)

Gemeinde Eichhorst

OT Jatzke		
1-Raum-Wohnung	43,09 qm Wohnfläche	180,00 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	56,30 qm Wohnfläche	281,50 EUR Kaltmiete
OT Eichhorst		
1-Raum-Wohnung	35,10 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	59,60 qm Wohnfläche	268,20 EUR Kaltmiete
4-Raum-Wohnung	71,60 qm Wohnfläche	322,20 EUR Kaltmiete

Gemeinde Galenbeck

OT Sandhagen		
1-Raum-Wohnung	35,00 qm Wohnfläche	170,85 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	56,00 qm Wohnfläche	269,71 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,00 qm Wohnfläche	313,00 EUR Kaltmiete
OT Schwichtenberg		
1-Raum-Wohnung	37,60 qm Wohnfläche	169,20 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,00 qm Wohnfläche	210,65 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	67,90 qm Wohnfläche	260,31 EUR Kaltmiete
OT Wittenborn		
1-Raum-Wohnung	36,30 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	58,30 qm Wohnfläche	243,69 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	68,00 qm Wohnfläche	293,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Datzetal

OT Salow		
2-Raum-Wohnung	55,87 qm Wohnfläche	252,00 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,79 qm Wohnfläche	295,00 EUR Kaltmiete
4-Raum-Wohnung	75,35 qm Wohnfläche	374,26 EUR Kaltmiete
interessante Wohnung im Gutshaus Salow		
2-Raum-Wohnung	**72,00 qm Wohnfläche**	**252,00 EUR Kaltmiete**
OT Pleetz		
1-Raum-Wohnung	36,20 qm Wohnfläche	144,80 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	57,60 qm Wohnfläche	242,18 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	64,50 qm Wohnfläche	271,50 EUR Kaltmiete

Interessenten melden sich bitte bei der
CMV Verwaltung & Immobilien KG
Wollweberstr. 21
17098 Friedland
Tel.: 039601/32597
Fax: 039601/32599

Friedland, 27.05.2010

Annalise-Wagner-Stiftung vergibt Annalise-Wagner-Preis 2010

an „Blankow oder Das Verlangen nach Heimat“ von Pauline de Bok sowie eine „Lobende Anerkennung für junge Autoren 2010“ an Marco Lehmbeck

Die Annalise-Wagner-Stiftung zeichnet mit dem „Annalise-Wagner-Preis 2010“ bzw. mit der „Lobenden Anerkennung für junge Autoren 2010“ zwei literarische Texte aus, die sich mit Dimensionen des Begriffs „Heimat“ auseinandersetzen.
Die niederländische Autorin Pauline de Bok erhält den „Annalise-Wagner-Preis 2010“ für ihren dokumentarischen Roman „Blankow oder Das Verlangen nach Heimat“ (Weissbooks Verlag 2009, ISBN 978-394-0888-044, übersetzt von Waltraud Hüsmert).



Pauline de Book, Foto: Jan Banning (www.janbanning.nl)

Den mit 2500 Euro dotierten regionalen Literaturpreis vergibt die Annalise-Wagner-Stiftung seit 1992 jährlich an einen inhaltlich und sprachästhetisch hervorragenden Text von besonderer Bedeutung für das „Gedächtnis der Region Mecklenburg-Strelitz“ im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Pauline de Bok erzählt in „Blankow oder Das Verlangen nach Heimat“ mit authentischen Lebensgeschichten aus der Region Mecklenburg-Strelitz deutsche Geschichte aus ostdeutschem Blickwinkel und setzt Maßstäbe für das Genre „literarische Non Fiction“. Seine inhaltliche und literarische Qualität verleihen diesem Text nach-

haltigen Wert für Erinnerungskultur und kollektives Gedächtnis, weit über die Region hinaus, für deutsche wie für niederländische Leser.
Im verfallenen Vorwerk Blankow sucht die Ich-Erzählerin aus Amsterdam die Einsamkeit. Sie findet Briefe einstiger Bewohner und beginnt, in Gesprächen, Archiven und Dokumenten Lebensgeschichten aus der Zeit zwischen 1827 und der Gegenwart „Schicht für Schicht frei zu legen“ (P. de Bok). „Erinnerungsbruchstücke und Erinnerungslücken, Legenden und Fakten – mit Schwerpunkt auf Nachkriegs- und DDR-Zeit - zeigen, wie das ‚Verlangen nach Heimat’ und der Verlust von Heimat Lebensgeschichten prägt und Geschichte schreibt. Dabei wird auch das Fortgehen der Einheimischen als Tragik dieses Landstrichs über Jahrhunderte hinweg thematisiert“, heißt es in der Jurybegründung. Mit dem „Blick von außen“ gelingt es der niederländischen Autorin, „das Exemplarische“ in regional geprägten Schicksalen zu sehen und „die große Historie … anhand von Einzelleben zu erzählen“ (P. de Bok). Sie unterstreicht diesen Anspruch auf Allgemeingültigkeit durch die Entscheidung, „Blankow“ zwar erkennbar in der Region zu verorten (Bezugspunkte wie Neustrelitz und Neubrandenburg sind benannt), aber Ort und Personen zu anonymisieren. Pauline de Bok „möchte dem Leser nicht den Ausweg offenlassen, dass es sich um einen Einzelfall handele“. Wichtig ist der Autorin, dass „das Gedächtnis der deutschen Zeitgeschichte … nicht einseitig von der westlichen Nachkriegszeit … geprägt wird, dass es den Deutschen, die in der ehemaligen DDR aufgewachsen sind und gelebt haben, gerecht wird“ (P. de Bok). „Die einfühlsam, jedoch unsentimental in eine poetische Sprache gebrachte Spurensuche zieht den Leser in ihren Bann, ohne ihm die Distanz zu nehmen für eigene Assoziationen“, hebt die Jury des Annalise-Wagner-Preises hervor. Der sachlich, leise, langsam erzählte Text erfordert und ermöglicht, „dass sich die Leser ihr eigenes Bild von Blankow machen, das aus ihren Erinnerungen hervorgeht und sich in ihre Erfahrung fügt“ (P. de Bok). Aktive Erinnerungsarbeit wird eingefordert, individuelle Auseinandersetzung mit Heimatbegriff und Identitätssuche herausgefordert. Einen besonderen Anteil daran haben die hervorragende literarische Übersetzung durch Waltraud Hüsmert sowie die buchkünstlerisch anspruchsvolle Edition des Weissbooks-Verlags.
Pauline de Bok, geboren 1956, lebt in Amsterdam. Sie studierte Theologie, Philosophie und Germanistik, arbeitet als Journalistin, Übersetzerin und Autorin. „Blankow oder Das Verlangen nach Heimat“ erschien 2006 in den Niederlanden und 2009 im Frankfurter Weissbooks-Verlag in deutscher Übersetzung von Waltraud Hüsmert. Rezensionen, Kurzbiografie und Kurzbibliografie von Pauline de Bok sind online verfügbar: www.pauline-debok.nl, www.weissbooks.com, www.annalise-wagner-stiftung.de



Marco Lehmbeck, Foto: privat

Zusätzlich zum Annalise-Wagner-Preis vergibt die Annalise-Wagner-Stiftung in diesem Jahr zum vierten Mal eine „Lobende Anerkennung für junge Autoren“, 2010 gefördert durch die Firma neu.pro GmbH aus Neubrandenburg. Die Auszeichnung geht an den 23jährigen Berliner Marco Lehmbeck für seine – erste - Erzählung „Familie im Sommer im Kahn“. Auch in dieser Kurzgeschichte geht es um den Wert von Heimat und Identität, hier aus der Perspektive Jugendlicher: „Während einer Reise nach Vietnam machen dem jungen Ich-Erzähler schlaglichtartige Erinnerungen an Kindheit und Jugend bewusst, was ihm persönlich Heimat bedeutet.
Gewissermaßen ist die Ferne, die Fremde, die somit gewonnene Lebens- und Welterfahrung für ihn Anlass, über Heimat, Prägungen und Wurzeln zu reflektieren…Zugleich findet der aus Fürstensee bei Neustrelitz stammende Autor einprägsame sprachliche Bilder für seine Heimat Mecklenburg-Strelitz.“, heißt es in der Jurybegründung.

Die Verleihung des Annalise-Wagner-Preises 2010 und des Jugendpreises finden am 26. Juni 2010 um 15 Uhr in der Kunsthalle Wittenhagen des Gutes Conow (Feldberg/Meckl. http://www.gut-conow.de) statt.

Mehr Informationen: stiftung.bibl@neubrandenburg.de, www.annalise-wagner-stiftung.de



Cover „Blankow oder Das Verlangen nach Heimat“: Weissbooks-Verlag

Franz Griesenhofer

In den Jahren nach dem Krieg gab es in Friedland eine starke Theatertruppe.
Ein Mitglied dieser Truppe war Franz Griesenhofer. Er hat den Friedländern ein Gedicht hinterlassen, welches uns noch heute Freude bereitet.
Dieses Gedicht bringt seine Heimatliebe, sowie seine Verbundenheit mit Friedland und seinen Einwohnern zum Ausdruck. Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen!

Detlev Legat

Liebe, alte Heimatstadt!

(Fr. Griesenhofer)

In Mecklenburg ist mir ein Städtchen bekannt,
Es liegt an der Datze grünumsäumtem Strand
Und ist es auch klein nur, mir's dennoch gefällt,
Denn hier hab' erblickt ich das Licht und die Welt.
Hat auch die Natur es nur kärglich bedacht,
Hier hat mich der Mond und die Sonne bewacht.
Sein Name ist Friedland! Ich lieb' es so sehr,
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr.

Nicht liegst Du an Seen, an Bergen noch Höh'n
Und doch sind' Dein Bild ich bezaubernd und schön.
Ein Laubwall rahmt ein Dich mit wechselndem Kleid,
Mit herbstlichem Blattgold, bald glitzernd beschneit
Und stehst Du im Lenz gar in blühender Pracht
Auch gleich in den Herzen der Frühling erwacht.
Entzückt liebt ein jeder Dich Friedland so sehr
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr.

Spät klappert die Mühle noch traulich am Teich
Und was sie erzählt uns, ist immer das Gleich'.
Es rauscht als Begleitung das Wasser beim Fall,
Ein Eichbaum schützt treulich ein Bänkchen am Wall.
Sitzt hier nachts ein Pärchen, ist er drauf bedacht,
Daß nur nicht Frau Luna zu keck es belacht.
Vertrauert liebt das Pärchen Dich Friedland so sehr,
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr.

Herzinnig umschlungen geht gern man zu zweit
Den Schusterwallweg lang zur Maiennachtszeit
Und kommt man sich kosend zur Seufzerallee,
Seufzt tief sie bewegt auf, auch ihm wird so weh,
Dann küssen sich beide und schwören sich Treu'
Allabendlich immer zur selben Stund' neu.
Sie lieben glückselig Dich Friedland so sehr,
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr.

Fehlt Dir das Theater, die Oper, Musik,
Treibst wenig den Sport Du, die Kunst, Politik,
An geistiger Nahrung hast Du drum nicht Not,
Denn diese ersetzt Du durch „flüssiges Brot".
Verherrlicht am Rhein man den Wein durch Gesang,
So preisen daheim wir den Gerstenbräutrank.
Wir lieben am Stammtisch Dich Friedland so sehr,
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr.

Manch' Krieg hat das Städtchen verwüstet, verheert,
Durch Flammen die Straßen und Plätze zerstört.
Auch heut' wieder liegst Du in Trümmern kaput,
Doch mutig erhebst Du aus Asche und Schutt
Durch Arbeit und Treue der Einwohnerschaft
Wie stehts schon auf's neu Dich zu Leben und Kraft.
Voll Hoffnung liebt jeder Dich Friedland so sehr,
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr.

Als Wahrzeichen reckt sich der Fangelturm schlank,
Verwittert Gemäuer führt stadtrings entlang
Und wuchtige Bauten der Ritterburgzeit
Sie machen sich trutzig als Stadttore breit.
Die Fischerburg zeuget von alterlich Pracht,
Das Kreuz „St. Marien" am Kirchturm aufragt!
Ich liebe in Ehrfurcht Dich Friedland so sehr,
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr.

Doch klopf' ich dereinst mal an's Himmelstor an,
Weil hier auf der Erden beendet die Bahn
Und reicht mir Herr Petrus das Meldebuch zu
Und fragt mich laut Vorschrift: „Woher stammst denn Du?"
So schreib' ich vor Heimweh mit Rührung hinein:
„In Mecklenburg liegt es, ein Städtchen nur klein.
Sein Name ist Friedland, ich lieb es so sehr,
Wie rings auf dem Erdball kein Plätzchen sonst mehr".

Piraten der Ostsee gesucht!

BUNDjugend veranstaltet Ostseeseminar für Kinder im Alter von 8 - 13 Jahren

Vom 2. - 4. Juli 2010 lädt die BUNDjugend alle abenteuerlustigen Kinder im Alter 8 bis 13 Jahren in die Jugendherberge nach Stralsund-Devin ein, um ein Wochenende lang als Pirat alles rund um die Ostsee zu erfahren.
Höhepunkt des Wochenendes ist eine Führung durch das Ozeaneum mit besonderem Einblick in die Aquarien. Geplant sind weiterhin eine Entdeckungsreise am Strand mit Keschern in der Ostsee und der Bestimmung von Pflanzen- und Tieren im Flachwasser.
Am Samstagabend steht ein Geländespiel mit Schatzsuche und Piratenverkleidung auf dem Programm.
Die Meeresbiologin Ines Podszuck wird das Wochenende zusammen mit Ehrenamtlichen der BUNDjugend M-V gestalten und den Kindern auch viel Wissenswertes zum Lebensraum Ostsee und Ostseeschutz mit auf den Weg geben.
Der Teilnehmerbeitrag für Unterbringung mit Vollverpflegung und Programm beträgt 50,00 Euro.

Infos und Anmeldung bei:
Kathleen Löpke
- Jugendbildungsreferentin -
BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin
Tel.: 0385/52133916
Fax: 0385/52133920
www.bundjugend-mv.de
info@bundjugend-mv.de



Kinder beim Keschern in der Ostsee (Halbinsel Devin bei Stralsund)

Das Seniorentelefon.

Aktion nochmals verlängert wegen der großen Nachfrage! Statt regulären 14,95 € nur 9,95 € monatl. inkl. aller Grundgebühren. Sämtliche Orts- u. Ferngespräche sind kostenfrei! Sie zahlen noch immer 16,37 € bei der Telekom ohne auch nur eine Minute telefoniert zu haben? Sie wünschen sich für den Fall der Fälle einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort und keine Computerstimme vom Band? Jetzt können Sie sparen und perfekt betreut werden: Wir bieten unseren Kunden ab 60 den "Telsenio 60plus-Telefon-Anschluss". Sparen Sie im Juni nochmals über 30 %. Sie nutzen Ihr Telefon wie gewohnt weiter und behalten selbstverständlich Ihre alte Rufnummer. Auf Wunsch erhalten Sie gegen Aufpreis ein neues, schnurloses oder schnurgebundenes seniorengerechtes Telefon. Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

Telsenio, Vodafone-Shop Robert Rohloff, Am Markt 1, 17098 Friedland, 0 39 73/22 97 60



T O P Fachleute meines Vertrauens

Hier finden Sie den richtigen Ansprechpartner!

TEPPICHWELT FRIEDLAND

Teppichwelt-Decor Friedland

Woldegker Chaussee 2a · 17098 Friedland • Tel.: 039601/21 534

Maisstrohmatten ab 7,50 €
Tapeten ab 0,99 €
auf Capurolfarben 20 % Rabatt



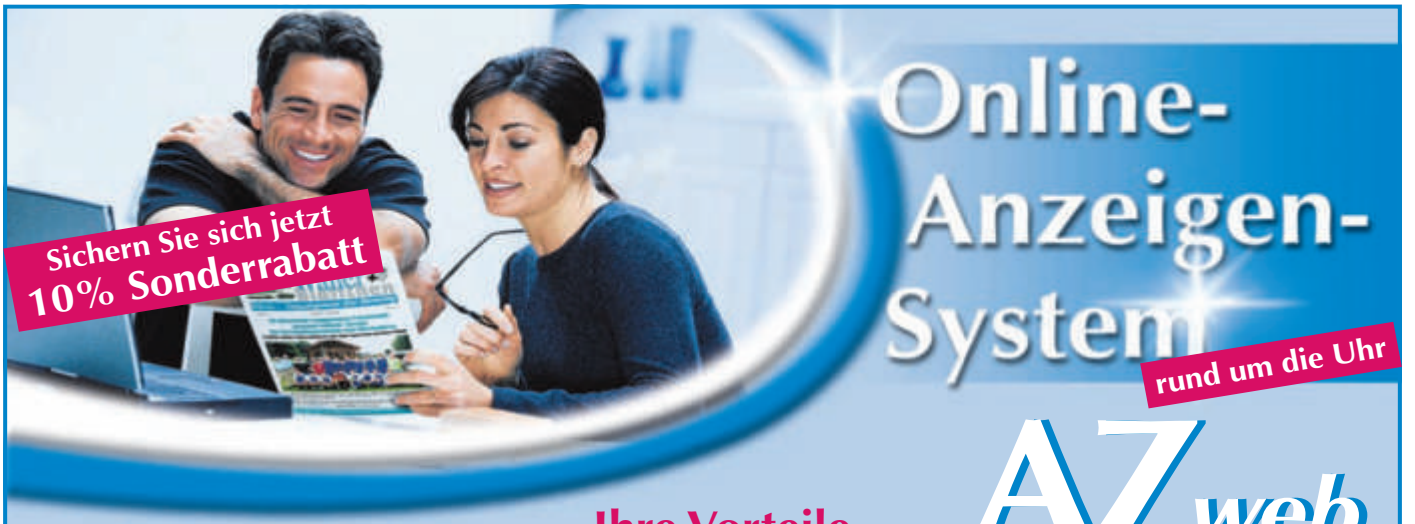
LAMAHA GmbH

Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung



FIDIS RENT.
IHRE AUTOVERMIETUNG



Sichern Sie sich jetzt 10% Sonderrabatt

Online-Anzeigen-System

rund um die Uhr

AZweb

Bequem
Geschäftsanzeigen
online …

- gestalten
- schalten
- archivieren

Ihre Vorteile
bei „meinWittich“:

- ✔ Ihre Anzeige selbst gestalten, schalten und 18 Monate zur Ansicht archivieren
- ✔ aktuelle News
- ✔ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✔ branchenbezogene Infos zu Sonderthemen
- ✔ bei selbst gestalteten Anzeigen erhalten Sie zu Ihren bereits bestehenden Konditionen

10% *AZweb*-Rabatt*
* außer bei Fließtextanzeigen

✔ **Jetzt anmelden unter**

www.wittich.de

VERLAG WITTICH

Ihre Geschäftsanzeige mit *AZweb*

Service

RUND UM DIE UHR!

Entspannung + Urlaub mit Seeblick

MIETEN SIE SICH EIN IN IHRE
Ferienwohnungen
STADTHAFEN*Malchow*



Im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte in der Inselstadt Malchow

(Staatlich anerkannter Luftkurort seit 2005)





3 x Wohntyp A:
- ca. 42 m² mit 1 Balkon
- 2 Personen (keine Aufbettung möglich)
- Kombinierter Wohn-/ Schlafraum
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio



3 x Wohntyp B:
- ca. 84 m² auf 2 Etagen mit 2 Balkonen
- 4 Personen (keine Aufbettung möglich)
- 2 Schlafzimmer im Obergeschoss
- 1 Wohnraum im Untergeschoss
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio

Tel.: +49/3 99 32/1 67 0 · Fax: +49/3 99 32/1 67 32
www.stadthafen-malchow.com
info@stadthafen-malchow.com

FAHRSCHULE
Siegfried Reinke
Salower Straße 7 • 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 15 44

Neuer Lehrgang: 12.06.2010
Samstag ab 8.00 Uhr
Einstieg in den jeweils laufenden Kurs möglich.



LINUS WITTICH - Wir sind lokal!

Mit LINUS WITTICH sind Sie 2010 bestens lokal informiert. Hier steckt Ihre Heimat drin!

Arbeitnehmer, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft die

Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Vorsorgungsbezügen.

Beratungsstellen:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17099 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

Erhalten Sie Ihre Zeitung regelmäßig?

Kostenfreie-Servicenummer
08 00/8 56 68 67
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

6. Fangelturmmeile



26.06.2010

PROGRAMM Fangelturmmeile

08.00 Uhr	**Weckruf vom Fangelturm** durch den Friedländer Fanfarenzug
10.00 Uhr	**Eröffnung der 6. Fangelturmmeile** mit dem Friedländer Fanfarenzug
11.00 Uhr	**Tanz der Funkengarde** des FKK

VERSCHIEDENE ANGEBOTE DER FRIEDLÄNDER HÄNDLER ENTLANG DER MEILE

14.00 Uhr	**Clownshow**
15.00 Uhr	**Modenschau** der Friedländer Geschäfte
16.00 Uhr	**Auslosung der Tombola**
17.00 Uhr	**„Five Minutes“** Friedländer Nachwuchsband Rock für Jedermann
ab 18.00 Uhr	**Musik und Tanz** mit DJ Holli und DJ Oli von „Best of“

Ganztägige Angebote:
Flohmarkt
Aikido Schnupperkurse und Vorführungen
Kinderschminken
Straßenmalerei und Riesenhüpfburg
Autoschau der Firmen „Auto-günstiger“
Opel und Renault
Ratteyer Wein
Pflanzenhandel Staven
Fangelturm - Brot von Stadtbäckerei Deuse

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



ZULASSUNG ALLER KASSEN
Podologische Praxis
Med. Fußpflege
Sylvia Borgwardt, Podologin
Rudolf-Breitscheid-Straße 88 · 17098 Friedland
Tel. 039601 / 32181 · Mobil: 0172 / 1821718
Öffnungszeiten: Mo. 8-16 Uhr, Di. Hausbesuche,
Mi. 8-12 Uhr, Do. 10-18 Uhr, Fr. nach Vereinbarung

15 Jahre Fachkompetenz
auto-guenstiger.eu
Internet-Auto´s vor Ort kaufen.
www.auto-guenstiger.eu
Sadelkow an der B 197
Tel.: 03 96 01 - 30 92 60
Neuwagen, Jahreswagen, Gebrauchtwagen
Finanzierung, Leasing, Versicherung

Landgeräte
Baumaschinen
Dichtungstechnik
Viel Vergnügen auf der Fangelturmmeile
LBD
Ausleihe von Vertikutierern, Bodenfräsen, Rasenmähern, Stemmhämmer, Motorsensen, Weidezaun und Stallbedarf



Verkauf von Arbeits- und Schutzbekleidung
• Beratung • Vermietung
Verkauf • Service
- Ersatzteile für Landtechnik
- Weidezaunartikel
- Hydraulikschlauch-sofort-Service
- Vertikutierer, Rasenmäher, Motorhacken, Bodenfräsen uvm.
Peter Renner
Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91• Funktel. 01 71 / 2 72 08 95

- Anzeige -



Helmut Dröse Fahrschule & Taxi
www.fs-droese.de
Schulstraße 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule: 20 841
Tel. Taxi: 20 171 oder
0172/2 38 98 70
Ab sofort bei uns möglich:
Berufskraftfahrer - Weiterbildung, alle fünf Module
(Weitere Informationen und Anmeldungen telefonisch oder persönlich erbeten)
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse, Punkteabbauseminare
Krankenfahrten aller Klassen

Wir wünschen allen Gästen der Fangelturmmeile viel Vergnügen

6 Fangelturmmeile





Ich wünsche allen Besuchern der
Fangelturmmeile
viel Spaß!

§§ WERNER NIEPEL
Rechtsanwalt
Anklamer Straße 3 • 17098 Friedland
Tel./Fax: 039601 - 21615 • ra@niepel-rechtsanwalt.de

Autohaus West GmbH
Neuwagen · Gebrauchtwagen ·
Transporterstützpunkt
Renault-Vertragshändler
Neubrandenburger Straße 14
17098 Friedland
Tel. 039601/30130
Fax 039601/301320
Den Besuchern der Fangelturmmeile viel Spaß!

Gabi's Wohnideen
Ihr perfekter Insektenschutz von uns - Maßgerecht angefertigt
Aktion im Juni:
10% auf alle Insektenschutzanlagen
Gabi Zehaczek
Rudolf-Breitscheid-Str. 87
17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 3 04 35
Mobil 0174/ 6 89 03 79
e-mail: maler_gabi@yahoo.de
• Gardinen
• Näharbeiten
• Gardinenstangen & Zubehör
• Malerbedarf
• Fußboden-legearbeiten
• Sonnenschutz
Viel Spaß den Gästen der Fangelturmmeile!



FZM
Futtermittelcenter, Zoohandlung und Mineralstoffhandel
Größter Futtermittelmarkt in und um Neubrandenburg!
Öffnungszeiten:
Mo - Fr.: 08.30 - 18.00 Uhr, Sa. 09.00 - 14.00 Uhr
Tel.: 0395 / 77 821 09 · Mail: fzm@fzm-online.de · Wismutstr. 46 (ehem. EWS), 17036 Neubrandenburg

VERLAG WITTICH
Anzeigen per Fax
03 99 31/5 79-30

ABC arznei
Ihre deutsche Versandapotheke
Sparen Sie mit uns bis zu 66% und mehr!
Gültig vom 17.5.2010 bis 14.6.2010



Formoline L112*
160 Dranbleiben Tabletten
Vermindert die Kalorienaufnahme aus den Nahrungsfetten.
UVP* ~~84,60~~
abc-Preis 54,98
35% gespart!
PZN 2718724

www.abc-arznei.de · Telefon: 0 26 22 / 90 89 90 (Mo–Fr 8.00–18.30 Uhr)
sicher einkaufen mit Käuferschutz
schnell, unkompliziert, preiswert und einfach von zu Hause bestellen

*UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Stand Juni 2010. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.
** = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler.
– Versandkostenfrei ab 50,– €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei.
Beachten Sie unsere AGBs unter www.abc-arznei.de.

Nebenverdienst!
Zusteller/in gesucht!
Interessiert?
Dann schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an
Verteilerkontor GmbH
Ihre Zusteller in M-V
Lindenweg 3 · 18198 Stäbelow · Tel.: 03 82 07/ 75 90 16 · Fax 03 82 07/75 90 50

Name _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ/Ort/Ortsteil _____
Telefon _____
Alter _____
Beruf _____

Wir suchen
eine/einen dynamische/n vertriebsorientierte/n
Anzeigenfachberater/in

Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe, sind kontaktfreudig und haben ein korrektes Auftreten?

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Akquisition von Neukunden sowie die Betreuung unseres vorhandenen Kundenstammes. Sie arbeiten bei uns in einem **dynamischen Team an einem sicheren Arbeitsplatz bei leistungsorientiertem Verdienst.** Sie erhalten eine **gründliche Einarbeitung** von unseren erfahrenen Verkaufsberatern.



Wir fordern:
- schnelle Auffassungsgabe
- sicherer Umgang mit EDV
- Belastbarkeit
- Zuverlässigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- sicherer Umgang in Wort und Schrift
- Loyalität dem Unternehmen gegenüber
- ordentliches und souveränes Auftreten
- möglichst kaufmännische Ausbildung oder Erfahrungen im Außendienst

Wir bieten:
- gute Aufstiegschancen
- feste Anstellung nach Probezeit
- sichere Perspektiven für die Zukunft
- übertarifliche Sozialleistungen
- leistungsorientierten Verdienst
- gründliche Einarbeitung
- Bereitstellung der Arbeitsmittel (Dienstwagen/EDV)

Wenn Sie zu diesem starken Team gehören möchten, richten Sie Ihre schriftliche sowie aussagekräftige Bewerbung bitte an:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
z. Hd. Herrn H.-J. Groß, Röbeler Str. 9 •17209 Sietow

www.wittich.de LINUS WITTICH - Wir sind lokal!

6. Fangelturmmeile

26.06.2010



Flohmarkt
Aikido Schnupperkurse und Vorführungen
Kinderschminken
Straßenmalerei und Riesenhüpfburg
Autoschau der Firmen „Auto-günstiger“
Opel und Renault
Ratteyer Wein
Pflanzenhandel Staven
Fangelturm - Brot von Stadtbäckerei Deuse





Willkommen im neuen Opel Meriva.

Wir leben Autos.

Der neue Opel Meriva feiert Premiere! Und wir laden Sie ein. Lassen Sie sich vom ersten und einzigen Fahrzeug weltweit mit zertifiziertem Ergonomie-System mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e.V.) begeistern. Und mit etwas Glück können Sie eine Reise nach Südafrika gewinnen[1]. Erleben Sie live die Atmosphäre der Fußballweltmeisterschaft!

! Premiere am 12. Juni

Südafrika-Reise zu gewinnen![1]

- Präsentation des neuen Opel Meriva
- Südafrika-Reise zu gewinnen
- Glücksrad
- Fußballecke

Seien Sie einer der Ersten und reservieren Sie sich Ihre persönliche Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Barpreis

für den Opel Meriva Edition mit 1.4 ECOTEC®, 74 kW

schon ab **15.900,– €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Meriva Edition 1.4 ECOTEC®, 74 kW, innerorts: 7,9, außerorts: 5,1, kombiniert: 6,1; CO_2-Emissionen, kombiniert: 144 g/km (gemäß 1999/100/EG).

[1] Teilnahmebedingungen und Details zur Reise finden Sie unter www.corsa-gewinnspiel.de sowie als Aushang beim teilnehmenden Opel Partner. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der Adam Opel GmbH und der Opel Vertriebs- und Serviceorganisation sowie alle Angehörigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnspielkarte ist am 12.. Juni 2010 bei Ihrem teilnehmenden Opel Partner erhältlich und kann nur dann dort auch abgegeben werden. Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

Autohaus "Anklamer Tor"
ZB der AH Lindenberg GmbH
Anklamer Straße 4
17098 Friedland
Telefon 039601 / 20806
Fax 039601 / 21404

Familienanzeigen

Ich möchte mich bei allen Gratulanten anlässlich meiner Jugendweihe recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern, bedanken.

Hannes Büssing

Friedland, im Mai 2010

Allen, die mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken am Tag meiner

Jugendweihe

ganz lieb an mich dachten, möchte ich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Friedland, im Mai 2010 *Felix Dallmann*

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

goldenen Hochzeit

50

möchten wir uns ganz herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern sowie Herrn Pfarrer Beer, Herrn Weihbischof Werbs und dem Ministerpräsidenten Herrn Sellering.

Katharina & Erich Gosse

Friedland im Mai 2010

Danksagung

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer **goldenen Hochzeit** bedanken wir uns bei allen Gratulanten recht herzlich.



Horst & Renate Holz

Friedland,
im Mai 2010

Anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln, Freunden, Verwandten und Bekannten herzlich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Bürgermeister der Stadt Friedland und den Kameraden der Feuerwehr, Pfarrer Beer und Pastor Heydenreich sowie dem DJ Herrn Riebe und der Gaststätte Steinke - die uns vorzüglich bediente.

Ein Dankeschön extra an die „Mauerblümchen" und allen Mitgliedern von „De Meckelbörger".

Irmgard & Rudi Albrecht

Bresewitz, im Mai 2010

25

Vielen herzlichen Dank ...

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit so viel Freude bereitet haben.

Ralf und Marita Wenzlaff

Friedland, im Mai 2010

Familienanzeigen

Anlässlich unserer

diamantenen Hochzeit

möchten wir uns für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei unseren Kindern, Enkelkindern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken. Danke sagen wir dem Bürgermeister Herrn Block, dem Ministerpräsidenten Herrn Sellering, dem Hegering Friedland, der Gartensparte „Am Gaswerk“, der Gaststätte „Mecklenburger Hof“ für die gute Bewirtung und Herrn Baumann für die musikalische Umrahmung.

Ruth & Ernst Mohr

Friedland im Mai 2010

Herzlichen Dank

für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich meiner

Jugendweihe

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.

Christin Petrich

Friedland, Berlinweg 3, im Mai 2010

Anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich für die vielen Glückwünsche, Blumen, Aufmerksamkeiten und tollen Überraschungen herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön an meine Kinder, Enkelkinder, meine Frauengruppe sowie an das Kollektiv der Gaststätte „Askania“ für die hervorragende Bewirtung.

Elfriede Baumann

Friedland im Mai 2010

Herzlichen Dank

möchte ich, auch im Namen meiner Mutter, auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sagen, die mich anlässlich meiner

Jugendweihe

so zahlreich mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten.

Brohm, im Mai 2010

Hermann Raddatz

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

60. Geburtstages

Heidi Saß

Friedland im Mai 2010



Herzlichen Dank

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines und meines Mannes

80. Geburtstages

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Inge & Otto Wolf

Friedland im Mai/Juni 2010

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH Heimat- und Bürgerzeitungen

Leserreisen - Direkt mit uns in Ihren Urlaub!

Busrundreise durch Italien.


Florenz

Inkl. 8 Stadt-Besichtigungen

- 13-tägig
- Mittelklassehotels
- Inkl. Halbpension

Direkt-Buchen ist günstiger.

999.-

ab € pro Person

Inklusivleistungen

- Fahrt gemäß Reiseverlauf im modernen Reisebus mit Klimaanlage, Toilette und Bordküche
- Zustieg ab/bis Wohnort bzw. 30 km davon entfernt (ausgenommen äußerst abgelegene Orte wie z.B. Inseln, diverse Grenzorte usw.)
- 12 Übernachtungen in Mittelklassehotels mit Rezeption, Restaurant und Bar
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 12 x Halbpension
- Geführte Stadtbesichtigungen in Verona, Perugia, Assisi, Orvieto, Siena, Florenz, Pisa (jeweils 2 Stunden) und Rom (6 Stunden)
- Besuch des Vesuvs und von Pompeji (6 Stunden)
- 1 x Reiseführer Italien pro Zimmer
- Alle Straßen-, Tunnel- und Brückengebühren
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Reisepreissicherungsschein


Pisa


Rom



Ihr Reiseverlauf

1. Tag - Anreise. Abfahrt am frühen Morgen. Gegen Nachmittag Ankunft im Raum Tirol oder Südtirol zur Zwischenübernachtung.
2. Tag - Verona - Toskana (ca. 500 km). Fahrt nach Verona. Entdecken Sie bei einem Rundgang die prächtigen Bauwerke der Stadt. Anschließend geht es weiter in den Süden der Toskana.
3. Tag - Perugia - Assisi (ca. 100 km). Weiterfahrt nach Umbrien. Zuerst steht der Besuch der malerischen Schokoladenstadt Perugia an. Anschließend besuchen Sie Assisi, den Geburtsort des heiligen Franziskus. Rückfahrt zu Ihrem Hotel im Raum Chianciano Terme.
4. Tag - Orvieto - Golf von Sorrent (ca. 450 km). Heute geht die Fahrt zunächst nach Orvieto. Sehenswert ist der Dom mit seiner prächtigen Fassade und den Fresken Signorellis. Die Reise führt weiter an den Golf von Sorrent.
5. Tag - Insel Capri (fakultativ, ca. 40 km). Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Im Rahmen des Ausflugspakets können Sie einen Ausflug zur Insel Capri unternehmen.
6. Tag - Amalfiküste (fakultativ, ca. 45 km). Entspannen Sie am heutigen Tag oder erleben Sie die traumhafte Amalfiküste. Das kleine Städtchen Amalfi gab der Küste ihren Namen und verzaubert die Besucher durch ihre einzigartige und atemberaubende Lage (im Rahmen des Ausflugspakets).
7. Tag - Ausflug Vesuv - Pompeji - Rom (ca. 300 km). Heute geht es zunächst nach Pompeji. Dort besichtigen Sie die Ausgrabungsstätte der antiken römischen Stadt. Danach Weiterfahrt zum Vesuv, einem der wenigen noch aktiven Vulkane Europas. Anschließend Fahrt nach Rom.
8. Tag - Rom (ca. 50 km). Erleben Sie die zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die die Hauptstadt Italiens zu bieten hat.
9. Tag - Siena - Versiliaküste (ca. 400 km). Der heutige Tag bringt Sie nach Siena, das malerisch in den Hügeln der Toskana eingebettet liegt. Sienas kleine mittelalterliche Gassen und das italienische Flair werden Sie ganz bestimmt begeistern. Die Reise führt Sie anschließend an die Versiliaküste.
10. Tag - Pisa - Lucca (ca. 100 km). Nach dem Frühstück Fahrt nach Pisa, wo Sie den weltberühmten schiefen Turm besichtigen. Anschließend Weiterfahrt nach Lucca. Kunst und Bauwerke längst vergangener Epochen, nette Cafés und schöne Geschäfte erwarten Sie.
11. Tag - Florenz (ca. 160 km). Heute führt Sie Ihre Reise in die Hauptstadt der Toskana. Während einer Stadtführung lernen Sie den Charme dieser beeindruckenden Metropole und ihr reiches kulturelles Erbe kennen.
12. Tag - Südtirol/Tirol (ca. 550 km). Nach dem Frühstück Fahrt zu Ihrem Hotel für die Zwischenübernachtung.
13. Tag - Abreise. Rückfahrt nach Deutschland.
Programmänderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Eintrittsgelder nicht inklusive sind.

Kinderermäßigung

Bei Unterbringung im Doppelzimmer mit 2 Vollzahlern erhält 1 Kind bis Ende 6 Jahre 80 %, von 7 bis Ende 11 Jahre 50 % und von 12 bis Ende 17 Jahre 20 % Ermäßigung. Die Kinderermäßigung gilt auch für das optionale Ausflugspaket.

Wunschleistungen pro Person/Aufenthalt

- Einzelzimmerzuschlag € 359.-
- Ausflugspaket (Capri und Amalfiküste, je ca. 6 Stunden) € 99.-

Termine und Preis 2010 pro Person in €

Postleitzahlen	Termine	Preis
0, 1, 9	11.10.	999.-
6, 7, 8	14.10.	
4, 5	17.10.	
2, 3	20.10.	

Die erste Stelle Ihrer Postleitzahl bestimmt Ihren Reisetermin!

Reise-Code: PIJ001 - Kennziffer: 121/200

01298

berge & meer

Veranstalter: Berge & Meer Touristik GmbH, 56578 Rengsdorf
Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung.

www.lw-leserreisen.de
Reisehotline: 0 180 5/67 10 18*
***Täglich 8.00 - 22.00 Uhr** (€ 0.14/Min. aus dem deutschen Festnetz, hiervon abweichende Mobilfunknetzpreise bis zu € 0.42/Min. möglich.)

3 GUTE GRÜNDE FÜR ... ... WERBUNG IN IHREM AMTSBLATT!

ERSTENS:
Unvergleichbar hohe Akzeptanz!



VIELE EXTRAS

OHNE AUFPREIS

ZWEITENS:
Preis + Leistung stimmen



VIEL ERREICHEN FÜR WENIG GELD

DRITTENS:
Werben Sie in Ihrer unmittelbaren Umgebung ...



... ODER DARÜBER HINAUS!

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
VERLAG WITTICH

WERBEN LOHNT SICH!

Röbeler Straße 9 • 17209 Sietow • Tel. 03 99 31/5 79-0 • Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: info@wittich-sietow.de • www.wittich.de

- Anzeige -

Schneller einen Termin beim Facharzt bekommen:

Bei der Knappschaft ist Service garantiert



Die Knappschaft punktet bei ihren Mitgliedern mit einem attraktiven Leistungs- und Serviceangebot. Von den besonderen Vorteilen der Krankenkasse lassen sich auch immer mehr neue Versicherte überzeugen. „65.000 Neukunden in 2010 können nicht irren", betont Dr. Georg Greve, Erster Direktor der Knappschaft. „Wir garantieren jederzeit ein Plus an Service." Zum Beispiel, wenn es um einen Termin beim Facharzt geht: Die Mitarbeiter der Knappschaft helfen den Mitgliedern, zeitnah einen Termin zu vereinbaren. Der neue Service ist mit mehr als 80 Prozent Erfolgsquote hervorragend gestartet. Wer Fragen rund um die Einnahme seiner Medikamente hat, bekommt beim Arzneimitteltelefon der Knappschaft Hilfe. Zu den weiteren Angeboten gehört der Pflegekompass. Hier können sich Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im Internet über Pflegeeinrichtungen und -dienste informieren und ein passendes Angebot auswählen. Die qualifizierten Pflegeberater der Knappschaft beraten gerne auch persönlich. Wie zufrieden die 1,7 Millionen Versicherten der Knappschaft sind, beweist der Kundenmonitor 2009: 95 Prozent der Befragten sind zufrieden und waren vom Preis-Leistungs-Verhältnis der Krankenkasse überzeugt. Mehr unter www.knappschaft.de.

- Anzeige -

Reiseübelkeit?

Ein flaues Gefühl im Magen, Übelkeit, Erbrechen - für viele Urlauber lästige aber typische Begleiter bei Reisen im Auto, Flugzeug oder Schiff. Dagegen hilft jetzt das **SEA-BAND Akupressur-Band.** Zuverlässig, innerhalb weniger Minuten und ganz ohne Nebenwirkungen. Auch bei anderen Formen der Übelkeit Erhältlich nur in Ihrer Apotheke.



SEA-BAND
AKUPRESSUR-BAND

GESTALTEN, SETZEN, DRUCKEN, VERTEILEN

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Straße 9 • 17209 Sietow · Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: info@wittich-sietow.de · www.wittich.de

VERLAG WITTICH

... schon erlebt?

Alte Stellmacherei Sietow
Bauernmarkt
Müritzer Original





Frische, die man schmeckt

Unsere regionalen Spezialitäten:

Schinken, Knacker, Wildgulasch, Wildbraten
Fruchtaufstriche, Gelees, Kräuter- und Blütensirup
Blütenzucker, Kräutertee, Kräutersalz
Liköre, Fruchtessig, Würzöl
Obst- und Cremetörtchen
und vieles mehr

Besuchen Sie uns.

Öffnungszeiten
täglich
10.00 - 19.00 Uhr
April - Oktober

Bauernmarkt „Alte Stellmacherei" Sietow
Röbeler Straße 1 | 17209 Sietow
Fon 039931 54254
www.müritzer-original.de

Es wird aussehen, als wäre ich tot,
und das wird nicht wahr sein...
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen,
gerade so zum Vergnügen...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst
und lachst.

Antoine de Saint-Exupéry



TRAUERANZEIGEN

Nicht alle Schmerzen sind heilbar, denn manche schleichen sich tiefer ins Herz hinein,
und während die Tage verstreichen, werden sie Stein.
Du lachst und sprichst, als wenn nichts wäre, sie scheinen geronnen zu Schaum,
doch du spürst ihre lastende Schwere bis in den Traum.
Der Frühling kommt wieder mit Wärme und Helle, die Welt wird ein Blumenmeer,
aber in deinem Herzen ist eine Stelle, die blüht nicht mehr.

Ricarda Huch

ES IST SCHWER,
EINEN LIEBEN
MENSCHEN
ZU VERLIEREN,
ABER ES TUT GUT,
ZU ERFAHREN,
WIE VIELE IHN
GERN HATTEN.



Friedland,
im April 2010

HERZLICHEN DANK

für eine stumme Umarmung,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen, Gestecke und Geldspenden

Annaliese Schmalz

Danke allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn. Besonderer Dank gilt Frau Dr. H. Bayer und ihrem Team, dem Seniorenwohnpark Friedland, der Pastorin Ruth Pell-John, der Gaststätte Bauernstube Friedland sowie dem Blumen- u. Bestattungshaus Doreen Peter für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Wir werden dich schmerzlich vermissen.

Dein Erwin und Tochter Veronika mit Familie



Führerscheinerwerb - eine Investition fürs Leben,
eine oberflächliche oder falsche Ausbildung ist gefährlich!

Ekarts
FAHRSCHULE
E. Wolfgramm · Salow · Friedländer Str.10 Frdl. 22 66 8
Mobil: 01 71/2 87 60 60

Preise Klasse A1:

Grundbetrag (incl. kompl. Theorie) 79,90 €
Fahrstunde (auch die Sonderfahrten) 15,00 €
Vorstellung zur theoretischen Prüfung 19,90 €
Vorstellung zur prakt. Prüfung 49,90 €

Auf Honda CBF 125 (aktuelles Modell) zur A1 mit Anrechnung der Probezeit

Sonderposten-Fuchsmarkt



R.-Breitscheid-Str. 47 - 48
17098 Friedland
Tel. 03 96 06/2 03 00
0163/8413613
ruppenthal-warlin@freenet.de

Mo - Fr
10 - 18 Uhr

Sonderposten zu günstigen Preisen
Haushaltswaren, Bekleidung, Schuhe, Schreibwaren u. v. m.

WERBUNG
die ankommt



Ihre persönliche
Ansprechpartnerin
ANDREA KROMBHOLZ
Telefon: 0171/9 71 57 32

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Telefon: 03 99 31/5 79-0
Fax: 03 99 31/5 79-30
e-mail: a.krombholz@wittich-sietow.de · Internet: www.wittich.de

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Hiermit möchten wir unserer werten Kundschaft bekannt geben, dass wir unsere Gärtnerei in Bassow zum 30.06.2010 schließen.

Wir möchten uns hiermit für die jahrelange Treue bei allen Kunden recht herzlich bedanken.

Renate Betker und Mitarbeiter

AUSVERKAUF
von allen Blumen- und Kohlpflanzen
bis zum 26. Juni 2010

Landgärtnerei Bassow
Dorfstr. 08 · 17099 Bassow · Tel.: 039606/20248

Neu - Reifenservice in Schwanbeck! PKW-Reifen im Angebot 175/70R13 Stück 29,- €



Bikeveredlung & Reifenservice

- preisgünstige Reifen für Bikes & PKW
- großes Angebot an Alufelgen
- Ersatzteileverkauf (Verschleiß- und Veredlungsteile)
- TÜV
- moderne Montage- und Wuchtmaschine
- PKW- und Bikehebebühne
- Motorrad Hol- und Bringservice

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10 - 18 Uhr
oder nach Absprache

